



DIGITALER JAHRESBERICHT 2022/2023

ST.-BONAVENTURA-FACHOBERSCHULE
ST.-BONAVENTURA-GYMNASIUM
Dillingen

DIGITALER JAHRESBERICHT

2022/2023



INHALTSVERZEICHNIS

GRUSSWORT	4
VORWORT	8
ST.-BONAVENTURA-FACHOBERSCHULE	
Lehrkräfte	12
Unsere Klassen	14
Festakt zu staatlichen Anerkennung	18
Aktivitäten	20
ST.-BONAVENTURA-GYMNASIUM	
Schulgemeinschaft	32
Lehrerfoto	35
Lehrkräfte	36
Verwaltung	38
Verabschiedungen	40
Unsere Klassen	42
Zielgerade Abitur – Q11 und Q12	58
Elternbeirat	71
Förderverein	72
SMV	73
Rückblick auf die letzten Schulwochen 2022	74
Bona – Mehr als Schule	82
Glaube am Bona	94
Musik am Bona	106
Vielfältiges Lernen am Bona	120
Bona unterwegs	150
WICHTIGE TERMINE IM NEUEN SCHULJAHR	166
IMPRESSUM	168

SEHR GEEHRTE ELTERN
UND ERZIEHUNGSBERECHTIGTE,
LIEBE SCHÜLERINNEN UND SCHÜLER,
LIEBE MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER,

würde ich dem Vorschlag der Software ChatGPT für ein Grußwort im Jahresbericht folgen, müsste ich Sie hier mit den Worten begrüßen: „Es ist mir eine große Freude, Ihnen den Jahresbericht unserer Schule vorzustellen. In diesem Jahr möchte ich besonders...“. Das ist der Klassiker für so einen Einstieg: tausendfach bewährt, ziel führend und irgendwie passend. Aber bewegt und persönlich berührt fühlt man sich dadurch nicht. Künstliche Intelligenz (KI) ist derzeit in aller Munde und spätestens seit ChatGPT auch bei uns im Schulsystem Thema. Die Faszination ist groß, können KI-gesteuerte Chatbots doch menschenähnliche Konversationen mit Benutzern führen, Fragen beantworten, Aufsätze schreiben und programmieren. Und ja, es ist mir tatsächlich eine große Freude, mich in diesem Vorwort an Sie wenden zu dürfen: Ich freue mich nämlich, die Gelegenheit zu bekommen, allen Mitgliedern der einzelnen Schulgemeinschaften einen kleinen Einblick in die Schulwerkswelt aus meiner ganz persönlichen Sicht zu geben, meine Emotionen und Empfindungen mit Ihnen zu teilen und Ihnen für Ihr Engagement an unseren Schulen von Herzen zu danken. Festmachen möchte ich dies an drei ganz besonderen Veranstaltungen:

Reach for the stars

Gerne erinnere ich mich an die Veranstaltung im Gaswerk Augsburg anlässlich der Verleihung des Gregor-Mendel-Forschungspreises im November 2022, bei der sich viele junge Forscherinnen und Forscher sowie 1.200 Schülerinnen und Schüler versammelten. Gerahmt war diese Veranstaltung von einer wirklichen Besonderheit: Unter dem Motto „Reach for the Stars“ erlebten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer hautnah die Faszination naturwissenschaftlicher Forschungsarbeit und staunten



über die Erzählungen und Berichte eines Astronauten und eines Physik-Nobelpreisträgers. Auf die Frage hin, wie die Veranstaltung den Schülerinnen und Schülern gefallen hat, würde ChatGPT wohl antworten: „Sehr gut, alle Leute haben geklatscht.“ Damit hat man jedoch nur eine sehr nüchterne Beschreibung dessen, was die eigentliche Atmosphäre dieser Veranstaltung ausmachte: Die Faszination über das Unermessliche des Universums sowie die Neugier auf die astrophysischen Entdeckungen und Forschungen waren in den leuchtenden Augen der jungen Menschen zu sehen und das anerkennende Interesse konnte man förmlich spüren. All dies bleibt einer KI im Wesentlichen verborgen. Der nicht unbedingt intensiver KI-Erfahrungen verdächtige Elvis Presley sagte einmal: „Computer werden eines Tages besser denken können als wir, aber so lange die Menschen Gefühle haben, sind wir besser als Computer.“ Der erste Teil des Satzes hat sich längst bewahrheitet und durch die KI noch einmal eine neue

Dimension angenommen. Den zweiten Teil sollten wir als Mahnung an uns begreifen. Drückt er doch aus, dass wir Menschen bei aller Bruchstückhaftigkeit des Wissens doch durch eine kreative Erfindergabe, unsere Empfindungen sowie Emotionen, ja durch unsere Empathiefähigkeit stets das Menschliche bewahren. Dieses gilt es jedoch einzusetzen und zu leben. Elvis forever!

„5 vor 12“

Das Menschsein ist gerade im schulischen Rahmen von besonderer Bedeutung. Dafür braucht es stabile und gesicherte Bedingungen, die ganz pragmatische Anforderungen haben wie unter anderem zuverlässige Finanzierungen. Unter dem Motto „Es ist fünf vor zwölf – Wir melden uns!“ versammelten sich im Dezember über 13.000 Schülerinnen und Schüler sowie Vertreterinnen und Vertreter fast aller privater Schulen zu einer Kundgebung auf dem Münchner Königsplatz. Die privaten Schulträger fordern eine gerechte Schulfinanzierung, die die Benachteiligung der privaten Schulen beendet. Darauf aufmerksam zu machen und zugleich konkrete Ziele zu formulieren, war das Anliegen dieser gemeinsamen Veranstaltung. 1.352 Privatschulen machen in Bayern 22,8 % der Schulen aus. Eine beträchtliche Zahl! Die Kosten für die Privatschulen tragen der Staat mit Zuschüssen, die Eltern über das Schulgeld sowie die privaten Träger. Neben den Gehältern der Lehrkräfte haben die Privatschulen Kosten, die sie besonders in diesem Jahr hart treffen. Insbesondere die immens gestiegenen Energiekosten veranlassten zu dieser gemeinsamen Kundgebung. Ein starkes Zeichen sollte gesetzt werden – und das war eindrucksvoll umgesetzt an diesem Dezembertag mit all den engagierten jungen Menschen auf dem weiten Areal zwischen den beiden Glyptotheken am Königsplatz.

Schulentwicklungsmesse

Das lebendige Gefüge von Schule braucht immer wie-

der Impulse, Ideen und Inspirationen, um Lernprozesse gemessen an den Anforderungen der Zeit entwickeln zu können. Deshalb war es wichtig, dass nach längerer Zeit die zweite Schulentwicklungsmesse „WerkNetz – Unterrichten 2.0“ im November wieder an der Maria-Ward-Realschule in Schrobenhausen stattfinden konnte. Im Übrigen bin ich sicher, dass bei der nächsten Auflage das Thema „KI im Unterricht“ prominent vertreten sein wird. In diesem Schuljahr gab es wieder zahlreiche spannende und interessante Projekte, Angebote und Ideen von der Digitalisierung über Lernbegleitungen hin zur Lernplattform Mathematik genauso wie zu ethisch-sozialen Projekten. Gleichzeitig schafft ein solcher Nachmittag wieder Verbindungen zwischen den Schulen und vertieft das Miteinander von Kolleginnen und Kollegen auch an unterschiedlichen Schulen. Eine solche Schulentwicklungsmesse lebt ganz stark von den persönlichen Begegnungen und Erfahrungen genauso wie von der Auseinandersetzung mit Modellen zu verschiedenen Lehr- und Lernformen in der Unterrichtspraxis, die sich bereits bewährt haben oder neu entwickelt worden sind.

Deshalb gilt ebenso den verschiedenen Schulen ein großer Dank für alle gezeigten und ausgestellten Projekte und Konzepte im Bereich der Schulpädagogik sowie des technologiegestützten Lernens, Unterrichtens und Arbeitens, die an den Messeständen vertreten waren. Alle Teilnehmer konnten sich inspirieren lassen auf diesem interessanten und innovativen Marktplatz und sich Anregungen für weiterführende Gestaltungen im pädagogischen Bereich für die eigenen Schulen holen!

Der Blick auf das vergangene Schuljahr verdeutlicht wieder, wie sehr das schulische Leben an unseren Schulen von Engagement, Inspiration und Kreativität erfüllt war. Dass aber auch Künstliche Intelligenz den Unterricht verändern wird, steht außer Frage und insbesondere bei der Entwicklung individueller Lernpläne besteht ein großes Potential. Wenngleich die Leistungen von KI beeindruckend sind und Hoffnung aufkommen lassen, die Her-

ausforderungen der Zeit meistern zu können, so müssen wir uns auch ihrer Grenzen bewusst sein. Klimakrise, Ressourcenverbrauch, Kriege, steigende Armut, Hunger und Migration sind nur ein paar Schlagworte, die für komplexe globale Probleme stehen, die die Menschheit herausfordern. Doch Computer und KI werden bei all ihren Fähigkeiten nie an das diplomatische Geschick, das Fingerspitzengefühl und die Empathie eines Menschen herankommen. Auch in der Schule wird der Mensch in seinem ganzen Wesen immer ausschlaggebend sein. Dies wird vor allem bei der Begleitung der Schülerinnen und Schüler sowie der Studierenden in ihrer persönlichen Entwicklung sichtbar – insbesondere auch bei den Absolventinnen und Absolventen. Und diesen gratuliere ich herzlich zu den bestandenen Abschlüssen und wünsche allen einen gesegneten und erfüllenden weiteren Weg.

In einem Gedanken und Wunsch des Kirchenlehrers Augustinus spiegelt sich wider, was wir in Zeiten von Künstlicher Intelligenz niemals aus den Augen verlieren sollten: „Bewahre dir in allen Dingen die Freiheit des Geistes

und sieh zu, wohin er dich führt.“

Egal, was kommt und weiterentwickelt wird im technischen, digitalen Bereich – lassen Sie uns die Zukunft immer auch in der Perspektive von Freiheit und Geist gestalten.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen und Ihren Familien eine schöne, erholsame und freie Zeit in den Sommerferien! Ich freue mich auf die sicher weiter gute und verlässliche Zusammenarbeit und darauf, mit engagiertem Geist das kommende Schuljahr zu beginnen unter Gottes begleitendem Segen.

Herzlich,



Peter Kosak
Direktor des Schulwerks der Diözese Augsburg



Schulwerk der Diözese Augsburg
KIRCHLICHE STIFTUNG DES ÖFFENTLICHEN RECHTS



BENEFIZVERANSTALTUNG

Best of Schulwerk 2023

**Eintritt
frei.
Spenden
erbeten!**

Samstag, 22.07.2023, 18.30 Uhr (Einlass: 18.00 Uhr)
Kongress am Park, Augsburg

Zugunsten des Bischöflichen Hilfsfonds „Pro Vita“ für Schwangere und Familien in Not

LIEBE SCHÜLERINNEN UND SCHÜLER,
SEHR GEEHRTE ELTERN UND
ERZIEHUNGSBERECHTIGTE,
LIEBE KOLLEGINNEN UND KOLLEGEN,
SEHR GEEHRTE FREUNDE UND FÖRDERER
UNSERES ST.-BONAVENTURA-GYMNASIUMS.

Das vergangene Schuljahr war zweifellos in vielerlei Hinsicht von zahlreichen Herausforderungen geprägt, die wir gemeinsam zu bewältigen hatten. Andererseits konnten wir Erfahrungen der Vergangenheit nutzen, um unsere schulische Arbeit wieder voranzubringen. Schließlich können wir auch viele erfreuliche Ereignisse vermelden, ich denke z.B. an die erste an der eigenen Schule abgelegte Fachabitur-Prüfung der FOS, an hervorragende Abiturergebnisse, an viele Exkursionen, Fahrten und Aktionen zur Stärkung der Klassen- und Schulgemeinschaft. Wir haben also allen Grund, wieder optimistisch in die Zukunft zu blicken.

Gesellschaftliche Herausforderungen und Veränderungen machten jedoch das schulische Umfeld komplexer. Wieder aufkommender Leistungsdruck einerseits, schwindende Leistungsbereitschaft andererseits, individuelle Bedürfnisse von SchülerInnen und Eltern, erkennbare Probleme beim Sozialverhalten u.v.m. erforderten von uns Einfühlungsvermögen und Flexibilität. Wir mussten darauf achten, wieder eine Lernumgebung zu schaffen, die für alle Schülerinnen und Schüler geeignet ist und ihnen die bestmögliche Bildung bietet. Andererseits musste und konnte durch außerunterrichtliche Aktionen das Zusammenleben der Klassen, Kurse, der gesamten Schulgemeinschaft wieder bereichert werden.

Der vorliegende Jahresbericht gibt Ihnen einen Einblick in die vielfältige Arbeit des vergangenen Schuljahres. Er verdeutlicht, wie wir durch gemeinsame Anstrengungen



und ein starkes Miteinander unser St.-Bonaventura-Gymnasium wieder voranbringen konnten.

Vieles ist gelungen, manches bleibt noch aufzugreifen. Inmitten all dieser Herausforderungen haben wir erfahren, dass das Miteinander entscheidend ist, um Schwierigkeiten und Aufgaben zu meistern. Wir haben festgestellt, dass Zusammenarbeit, Unterstützung und gegenseitiges Verständnis unverzichtbar sind, um die SchülerInnen bestmöglich zu unterstützen. Indem wir als Lehrkräfte, Eltern und SchülerInnen gemeinsam daran arbeiten, Lösungen zu finden, konnten wir uns gegenseitig stärken und das schulische Leben verbessern.

Unsere Lehrkräfte haben sich bestmöglich für das Wohl der SchülerInnen eingesetzt, oft weit über ihr unter-

richtliches Engagement hinaus. Immer mehr Aufträge des Staates und Wünsche von außen können Schulen jedoch nicht grenzenlos schultern, ohne dass deren zentrale Aufgabe darunter leidet. Daher sind wir dankbar für jede Unterstützung aus der Elternschaft. Denn manche Verhaltensweisen lassen sich innerhalb der Familie, im Elternhaus sinnvoller und effektiver besprechen oder klären als im großen Klassen- oder Schulverbund. Diese wechselseitige Kooperation von Elternhaus und Schule zeichnet unsere erfolgreiche Erziehungspartnerschaft aus.

Wir sind zuversichtlich, dass wir auch in Zukunft den Herausforderungen gewachsen sind, solange wir gemeinsam daran arbeiten, uns unterstützen oder zumindest Verständnis füreinander aufbringen. Die Rahmenbedingungen werden sicherlich nicht einfacher (Lehrermangel, geringere finanzielle Mittel, gesellschaftliche Veränderungen ...), und dennoch gehen wir realistisch optimistisch ins neue Schuljahr.

Gegenseitige Unterstützung, Vertrauen, Ehrlichkeit, Durchhaltevermögen, Einsatz- und Leistungsbereitschaft, Offenheit für Neues, fachliche und organisatorische Kompetenz ... sind nur einige der dazu nötigen Eigenschaften. Sie sind es aber auch, die uns geholfen haben, das ablaufende Jahr zu meistern.

Daher möchte ich allen von Ihnen und euch recht herzlich danken:

- unseren Schülerinnen und Schüler für ihren Einsatz, ihre Kreativität und Ausdauer;
- unseren Lehrkräften für ihre Flexibilität und ihr Engagement;
- unseren Sekretärinnen, Frau Bilz, Frau Kratzer und Frau Hippeli, für ihre absolute Zuverlässigkeit, ihre flexible und menschlich besondere Arbeit;
- unseren Hausmeister, Herrn Sailer und Herrn

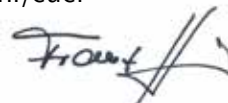
Schmid, sowie das gesamte Hauspersonal für die zuverlässige, ja teilweise aufopferungsvolle Erledigung ihrer Aufgaben;

- unseren Eltern für ihre nahezu uneingeschränkt vertrauens- und verständnisvolle Kooperation;
- den Damen und Herren unseres Elternbeirates sowie allen Klassenelternsprechern für ihren offenen, konstruktiven Austausch;
- dem Vorstand und allen Mitgliedern unseres Fördervereins für die unkomplizierte, großzügige finanzielle Unterstützung,
- unserem Schulträger, dem Schulwerk der Diözese Augsburg unter der Leitung von Herrn Direktor Peter Kosak mit all seinen Mitarbeitern in der Geschäftsstelle, für seine absolut vertrauensvolle, zukunftsorientierte Zusammenarbeit zum Wohl unserer SchülerInnen.

Ein besonderes Vergelt's Gott gilt darüber hinaus für ihre Arbeit und Unterstützung über das gesamte Schuljahr hinweg den Vertretern der Schulaufsicht, der Stadt und des Landkreises Dillingen, die immer ein offenes Ohr für unsere Anliegen hatten und deren Umsetzung bestmöglich unterstützt haben sowie allen externen Betrieben und Partnern, die unsere Bildungsarbeit umfassend als Praktikumsbetriebe oder bei speziellen Projekten erleichtert haben.

Allen Lehrkräften und SchülerInnen, die unsere Schule verlassen, wünsche ich einen guten Start in die neue schulische bzw. berufliche Phase, persönlich alles Gute und Gottes Segen.

Ihr/euer



Franz Haider

„*Wir machen dich fit für deine Zukunft!*“

Motto der St.-Bonaventura-Fachoberschule



FACHOBERSCHULE



v. l. n. r. : Frau Edel, Frau Rothmeier, Herr Jakl, Frau Hack, Herr Straßer, Frau Schindler, Frau Samson, Frau Seifert, Herr Keim, Herr Baumgärtner

LEHRKRÄFTE 2022/2023

Schulleitung

Haider Franz	OSTD i.K.	D, G, PuG, IP	Schulleiter
--------------	-----------	---------------	-------------

Lehrkräfte

Baumgärtner Christian	StR i.K.	C, Nw	
Edel Sofie	GymLin i.K.	D, PuG	
Hack Sanja	StRin i.K.	M, Ev	
Hagen Ivo	StR	TZ	
Hatzenbühler Viktoria	StRin i.K.	M, VWL, RI	
Jakl Oliver	StR i. K.	D	
Keim Stephan	Dipl. Kfm	BWR, VWL, RI	Schulbeauftragter fpA; fpA/W
Reißler Engelbert	Dipl. Theol.	K	
Rothmeier Barbara	StRin i.K.	E, PuG, IP,G	
Samson Lisa-Constanze	GymLin i.K.	M, Ph	
Schindler Katja	StRin i.K.	E, Sp	
Schuster Florian	OStR i.K.	D, G, PuG, IP	Beratungslehrer
Seifert Susanne	StRin i.K.	M, Ph, Tech., Nw	Teamleitung „Organisation“; fpA/T
Straßer Heinrich	StD i.K.	M, Ph, Tech.	

KLASSE 11 W

KLASSLEITUNG: HERR KEIM

FACHLEHRER: Fr. Hatzenbühler (WVL/RL), Fr. Hack (M), Fr. Rothmeier (G), Fr. Schindler (E), Hr. Keim (BWR/fpA/fpV), Fr. Edel (D)



KLASSE 11T/W

KLASSLEITUNG: FRAU SCHINDLER

FACHLEHRER: Fr. Seifert (Techno/fpA), Hr. Straßer (P), Hr. Baumgärtner (C), Fr. Schindler (E), Hr. Schuster (G), Fr. Samson (M),
Fr. Edel (D), Hr. Hagen (TZ)



KLASSE 12 T/W

KLASSELEITUNG: FRAU ROTHMEIER (12TW) UND FRAU HACK (12W)

FACHLEHRER (12TW): Fr. Seifert (M/Physik/Techno/MAdd), Hr. Jakl (D), Hr. Baumgärtner (C), Fr. Rothmeier (E/PuG), Fr. Schindler (Sp/E-Book), Fr. Hack (Ev), Hr. Reißler (K)

FACHLEHRER (12W): Hr. Keim (VWL/BWR/Winfo), Fr. Schindler (E), Fr. Seifert (NW), Hr. Jakl (D), Fr. Hack (M/Ev), Fr. Rothmeier (PuG/IntPol), Fr. Schindler (E/Sp/E-Book), Hr. Reißler (Rel kath.)



TAG DER FACHABITUR-FEIER



FOS-Anerkennung

FESTAKT ZUR STAATLICHEN ANERKENNUNG



Bild: v.l.n.r.: OB Frank Kunz, Stadtpfarrer Harald Heinrich, Schulleiter Franz Haider, Schulwerks-Direktor Peter Kosak, Landrat Markus Müller, Vorstandsvorsitzender Martin Jenewein, Ministerialbeauftragter Dietmar Bauer

Im Rahmen eines Festakts wurde die offizielle Anerkennung der St.-Bonaventura-Fachoberschule in Dillingen gefeiert.

Neben allen SchülerInnen waren zahlreiche Ehrengäste, darunter der Leiter des Schulwerks, Peter Kosak, der Ministerialbeauftragte für berufliche Schulen in Westbayern, Dietmar Bauer, Landrat Markus Müller und OB Frank Kunz der Einladung gefolgt. Zudem konnten einige Schulleiter benachbarter Realschulen sowie Martin Jenewein, der Vorstandsvorsitzende der Sparkasse Dillingen-Nördlingen, begrüßt werden.

Stadtpfarrer Harald Heinrich betonte in seinem geistlichen Impuls zu Beginn des Festaktes, der sich am Apostel Paulus orientierte, dass jeder Mensch besondere, individuelle Talente habe und mit der FOS nun ein wei-

terer Ort existiere, um die Talente junger Menschen zu fördern.

FOS-Schulleiter Franz Haider betonte bei seinen recht persönlich gehaltenen Begrüßungsworten, dass die Entwicklung der Bona-FOS eine echte Teamleistung darstellt. Schulträger und kommunale Politiker, allen voran Landrat Leo Schrell und OB Frank Kunz, waren 2017 sehr schnell bereit gewesen dabei zu helfen, den Aufbau einer FOS zu unterstützen und somit die bis dahin bestehende Lücke im Schulsystem des Landkreises Dillingen zu schließen. Das Schulwerk der Diözese Augsburg, Stadt und Landkreis Dillingen sowie die regionale Wirtschaft (wie z.B. die Sparkasse Dillingen in Form einer Schulpartnerschaft) stellten diese Bereitschaft in den vergangenen vier Jahren durch perso-

nelle, finanzielle oder materielle Mittel mehrfach unter Beweis. Mit der staatlichen Anerkennung kann nun allen interessierten und geeigneten SchülerInnen im Landkreis ein den staatlichen Schulen gleichgestelltes Angebot gemacht werden: Es gibt nur noch vier (statt acht) Prüfungsfächer, die Abitur-Prüfungen werden an der Schule in Dillingen abgehalten und die Jahresfortgangsnoten werden in das Abiturergebnis eingerechnet. Die Jugendlichen im Landkreis sind also der größte Nutznießer dieser erfreulichen Entwicklung und nicht zuletzt auch in der Folge die heimische Wirtschaft, die hervorragend ausgebildete Fachkräfte und gereifte junge Persönlichkeiten zur Verfügung haben wird.

In einem kurzen Video-Einspieler stellten einige SchülerInnen mit launigen Worten ihre Bona-FOS vor. Sie schätzten vor allem den sehr persönlichen, vertrauensvollen Umgang mit den Lehrern.

In Vertretung des Lehrerkollegiums betonte Florian Schuster als einer der „Gründungsväter“ der FOS die Hürden und Herausforderungen, die in den vergangenen Jahren zu bewältigen waren, und ließ auch die unzähligen Zusatzstunden und Videokonferenzen, mit denen die SchülerInnen der letzten Jahrgänge durch die acht Abiturprüfungen begleitet wurden, nicht unerwähnt.

Der Leiter des Schulwerks, Peter Kosak, wies darauf hin, dass an der Bona-FOS nicht nur SchülerInnen auf ihrem Lebensweg begleitet werden, sondern dass dadurch ein Beitrag für den wirtschaftlichen Erfolg der ganzen Gesellschaft geleistet werden würde. Er verdeutlichte dies mit dem Qualitätsmerkmal „Made in Dillingen“, das er noch konkreter in „Made in Bona“ umwidmete. Er zeigte sich sehr erfreut darüber, dass mit dem Leitbild der Schulwerks-Schulen „Vom Vorrang des Menschen“ mit der Bona-FOS ein attraktives Angebot an junge Menschen gemacht werden kann.

Der Ministerialbeauftragte, Ltd. OStD Dietmar Bauer, sieht in der staatlichen Anerkennung der Bona-FOS auch eine Anerkennung für die geleistete Arbeit der ver-

gangenen Jahre und betonte, dass nun weiterhin Zuversicht, Mut, Idealismus und Schaffenskraft notwendig sei, um mit der neuen Schule durchzustarten. Für die Jugend sei Bildung die beste Mitgift für das Leben, und der Anteil an Schülern, die den Weg über die Fach- und Berufsoberschule gehen, nimmt immer weiter zu. Er wies jedoch auch darauf hin, dass der Weg bis zur Anerkennung kein ganz leichter war, da SchülerInnen und Lehrkräfte coronabedingt gezwungen waren, zu improvisieren und neue Wege zu gehen.

In seinem Grußwort betonte Landrat Markus Müller den besonderen Wert der Durchlässigkeit unseres Bildungssystems. Er dankte allen Beteiligten und Investoren, insbesondere dem Schulwerk, dass sie diesen weiteren Baustein für ein durchlässiges Schulsystems im Landkreis mit auf den Weg gebracht haben. In keiner anderen Schulform könne so intensiv auf die Neigungen der SchülerInnen eingegangen werden wie an der Fachoberschule mit ihrer beruflichen Orientierung und ihren verschiedenen Ausbildungsrichtungen. Müller bot sich der Schule weiterhin als zuverlässiger Partner an.

Oberbürgermeister Frank Kunz unterstrich, dass in Dillingen als Stadt der Bildung alle Bildungseinrichtungen eine lange Tradition haben und dass nun der „Newcomer“ Fachoberschule einen zusätzlichen frischen Wind in die Bildungslandschaft bringe. Er betonte anhand seines eigenen schulischen Werdegangs, wie wichtig eine Schule ist, die in der Mitte des Landkreises steht und aus allen Richtungen problemlos erreicht werden kann. Kunz wies jedoch auch darauf hin, dass eine Schule zur Weiterentwicklung Raum und Luft brauche, d.h. konkret Platz und Klassenräume, in denen sich die jungen Menschen wohlfühlen und entfalten können.

Ein kleiner gemeinsamer Imbiss, der - wie der ganze Festakt - von Lehrkräften der Schule musikalisch umrahmt wurde, beendete diese Veranstaltung, die von großer Freude und Erleichterung sowie neuerlicher Aufbruchsstimmung gekennzeichnet war.

Religiöses Schulleben

EINE REISE MIT GOTT

Gemeinsam mit Kaplan Manuel Reichart haben wir – die 11. und 12. Klassen - das Schuljahr mit der Bibelgeschichte über die Arche Noah beginnen lassen. Zunächst durfte jede Schülerin und jeder Schüler einen grünen Fingerabdruck als Blatt eines Ölweigs auf dem Plakat hinterlassen. Nach und nach entstand dadurch ein fertiges Bild.

Durch unser gemeinsames Tun, so Kaplan Reichart, könnten wir in kleinen Schritten zu etwas Ganzem beitragen, so sei es auch nicht nur beim Bild, sondern auch im wahren Leben. Nur, wenn wir uns alle auf den Weg machen, unter der schützenden Hand Gottes, können wir zum Beispiel zu Frieden beitragen. In seiner Predigt griff der Kaplan einen weiteren Aspekt aus der Geschichte von Noah auf: Noah wurde von Gott auf eine Schiffsreise geschickt, die mit einem Neuanfang des Lebens endete. Auch für die 11. Klassen heißt es, sich nun in einer anderen Umgebung zurechtzufinden, sich in die Schule einzuleben. Die 12. Klassen haben ihr ganzes Vertrauen auf Gott gesetzt und sich damit auch sinnbildlich auf eine Lebensreise mit Gott gemacht und damit stellvertretend für die Menschheit, die Zusage der Begleitung erhalten.



Durchstarten an der FOS VOR UND NACH DEM ABITUR

Beratungslehrkraft Hr. Schuster gab den beiden 11. Klassen Tipps und Tricks für effektives und zielgenaues Lernen mit an die Hand

Die Schülerinnen und Schüler wiederholten bereits bekannte Lernstrategien und vertieften diese, um so der Übergang an die neue Schule bestmöglich zu meistern. Dazu gehört beispielsweise die Wichtigkeit des zeitlich ausgewogenen Lernplans oder auch die Aufteilung des Stoffes in kleinere Portionen.

Auch mit Lernmythen wie dem die Nacht vor der Prüfung „durchlernen“ wurde aufgeräumt – dies ist eher hinderlich und hemmt das Behalten und wieder Abrufen von Lernstoff. Im Anschluss wurden noch weitere Tipps und Hilfestellungen für fächerspezifisches Lernen (insbesondere im MINT-Bereich) durch Fr. Seifert gegeben.



Was mache ich nach dem Fachabitur?

Frau Künast, Berufsberaterin für akademische Berufe bei der Arbeitsagentur Dillingen, berät Schülerinnen und Schüler aus der FOS 11 und 12 über Berufs- und Studiemöglichkeiten in Einzelsprechstunden während des laufenden Schuljahres an der Schule.

Im Rahmen Ihres aktuellen Vortrags gab Frau Künast einen Überblick über die Vielzahl von Berufs- und Studiemöglichkeiten und ermunterte die SchülerInnen, sich mit den angebotenen Test-Tools einen Überblick über persönliche Interessen, Stärken und Schwächen zu verschaffen.

Einen ersten Interessentest konnten die SchülerInnen gleich vor Ort durchführen. Darüber hinaus gab es eine kurze Einführung in das Online Tool „Check U“ der Arbeitsagentur, welches anhand eines Testverfahrens mögliche Ausbildungs- und Studienrichtungen vorschlägt.

Partnerschaft mit der LEW

KLIMA- UND UMWELTSCHUTZ AKTIV IM UNTERRICHT ERLEBEN



Im Rahmen einer Schul-Partnerschaft stellten die Lechwerke (LEW) unserer St.-Bonaventura-FOS heute vier große Experimentierkoffer „Erneuerbare Energien für FOS/BOS und berufliche Schulen“ für die kommenden Monate zur Verfügung, die die SchülerInnen in Empfang nehmen durften.

Enthalten sind Module zur Windenergie, Photovoltaik, Wasserstoff und Elektromobilität, d.h. all diejenigen Themen, die derzeit auch in den Medien präsent und ak-

tuell im Unterricht sind.

Die Koffer kommen in den naturwissenschaftlichen Fächern in allen Klassenstufen und Ausbildungsrichtungen zum Einsatz. Im Unterrichtsfach „Naturwissenschaft“ in der Wirtschaftsklasse (12) werden z. B. die Themen Photovoltaik und Windenergie behandelt, während sich die Techniker (12) mit dem Thema Wasserstoff und Brennstoffzelle auseinandersetzen. Herzlichen Dank an die Bildungsinitiative 3maE!

Exkursionen

BESUCH DER AUSSTELLUNG LAND DER KULTUREN

Die 11W hat im Rahmen des Geschichtsunterrichts sowie die ganzen 12. Klassen im Rahmen des Religionsunterrichts die Ausstellung „Land der Kulturen“ im Stadtsaal besucht. An 10 Stationen konnten sie sich hineinversetzen, wie es Flüchtlingen ergangen ist bzw. immer noch ergeht, wenn sie in einem fremden Land ankommen.

Zum einen mussten sie sich arabische Begriffe anhören und merken und diese dann in der entsprechenden Situation verwenden. Zudem sollten sie einen Vertrag für ein Fitnessstudio ausfüllen, deren Angaben vollständig auf Arabisch geschrieben war. Da waren Vorname, Nachname, Adresse, Telefonnummer, Geschlecht und vieles weitere an richtiger Stelle gefragt. Gemeinsam mit den Helfern und Helferinnen vor Ort,

die selbst geflüchtet sind, konnten die Klassen lernen, ihre Namen sowie Zahlen auf Arabisch zu schreiben. An einer Station konnten die SchülerInnen erfahren, dass es gar nicht so einfach ist, sich in einem ungewohnten Kalender zurechtzufinden. Sehr unterschiedlicher Meinung waren die SchülerInnen auch bei der Wahl zweier Dinge, die für sie auf der Flucht am wichtigsten wäre. Am besten und am schwierigsten empfanden die Klassen die Station „U-Bahn“. So sollten sie in einer App mithilfe von U-Bahn sich von einem zum nächsten Ort fortbewegen, wobei die Namen der Stationen nur auf Arabisch angezeigt wurden, viele schafften es nicht in der vorgegebenen Zeit oder nur mit Hilfe.

Spannend war es auch, dass während und zum Schluss der Ausstellung persönliche Fragen an die Geflüchteten gestellt werden konnten, die sie beantworteten.



Exkursion

BESUCH DES KLOSTERS DER FRANZISKANERINNEN

Im Rahmen des Religionsunterrichts haben die 12. Klassen das aktuelle Klostergebäude der Franziskanerinnen gegenüber unserem Schulgebäude besucht. Die Schüler und Schülerinnen haben dabei ganz viel über die Entstehung des Ordens sowie auch der Gebäude erfahren - wusstet ihr nämlich, dass eine Mauer des Klostergebäudes früher mal die Stadtmauer war?

Schwester Edith, die Oberin des Klosters, beantwortete alle Fragen sehr geduldig und ehrlich und gab auch pri-

vate Einblicke in das Klosterleben.

Zum Abschluss durften die Schülerinnen und Schüler die „Katakomben“ der Schule besuchen - früher angelegte Wege, um unterirdisch alle Klostergebäude miteinander zu verbinden.

Der ein oder andere Gruselfaktor war dabei definitiv gegeben!

Kleine „Schätze“ wurden auch gefunden: eine Autozeitschrift aus dem Jahr 1976 .



Begegnungstage in Stettenhof

KURZE VERSCHNAUFPAUSE VOR DEM ABITUR

Vom 01.-03.02.2023 war die Jahrgangsstufe 12 auf dem Stettenhof. Begleitet haben sie fünf Lehrkräfte.

Die Schülerinnen und Schüler wünschten sich, selbst zu kochen: Also gab es am ersten Mittag Nudeln mit drei verschiedenen Soßen und als Nachtisch liebevoll geschnittener Obstsalat mit Vanilleeis. Am zweiten Tag wurde auch bei schlechtem Wetter draußen auf einer Feuerschale Gulasch gekocht. Für alle Vegetarier gab es Kirchererbsencurry. Nachtisch war von unseren Schülerinnen und Schülern selbst gebackener Kuchen mit Schoko-, Vanille- und Stracciatella-Eis.



Das Programm war bunt gemischt und wurde rege von der 12. Klasse mitbestimmt. Vor allem das Mörderspiel – bei dem alle, die vom Mörder einen Schlupf zu sehen bekamen, natürlich nur fiktiv starben – war sehr beliebt. Ein leicht schlammiger Morgenspaziergang erweckte die müden Geister, Kooperationsspiele, wie der Bau des Fröbelturms oder ein Turm nur aus Spaghetti, Klebeband und einem Marshmallow sowie eine Stettenhofrallye (z.B. wurde hier der abgebildete Schlammigel aus Naturmaterialien angefertigt) wurde von den Schülerinnen und Schülern mit Bravour gemeistert. Alle vier Gruppen schafften es auch, ein Ei unbeschadet aus einem Fenster zu werfen, ob gut gepolstert oder mit Fallschirm – die Konstruktionen waren sehr kreativ und wirksam!



Begegnungstage in Stettenhof

KURZE VERSCHNAUFPAUSE VOR DEM ABITUR



Meditation der 12. Klassen

BESINNUNG VOR DEM ABITUR

Die Andacht kurz vor dem Start des Fachabiturs war für die Schülerinnen und Schüler der 12. Klassen noch einmal ein kurzes Innehalten und eine kleine Verschnaufpause vom Lernstress. Vor allem für die Wirtschaftsklasse durfte aber schon ein bisschen Erinnerung an den Unterricht aufgekommen sein: Die Talente im Gleichnis „Von den anvertrauten Talenten“ sind nämlich eigentlich Münzen.

Dabei vermehren zwei der Diener ihre Talente, einer aber vergräbt sie. So erging der Appell an die 12. Klässler ihre Talente, mit denen sie schon seit Beginn der FOS bereits „wirtschaften“, besonders für die kom-

menden anstrengenden Wochen einzusetzen. Als kleine Erinnerung und Motivation gab es für alle eine Schokomünze.



Stärkung der Schulgemeinschaft

AKTIONSTAGE

Zum Valentinstag, zu Ostern und vor dem Abitur fand eine kleine Aktion in der Fachoberschule statt. Von kurzen Nachrichten zum Valentinstag, über ein kleines Osternest bis zu einer kleinen Nervennahrung und aufmunternden Sprüchen zur Gruppenprüfung Englisch war vieles dabei.



Internationale Pause

KENNENLERNEN DER ANDEREN KULTUREN

Unter diesem recht großzügig ausgelegten Begriff wurde dieses Jahr eine weitere Möglichkeit zum Austausch für unsere Schülerinnen und Schüler auch über die Klassengrenzen hinweg geschaffen. Zum Start organisierten die Lehrkräfte eine „Bayerische Pause“ mit den typisch bayerischen Schmankerln von Leberkäse über „Obatzda“ bis hin zu Radieschen. Danach folgten Pausenthemen mit osteuropäischer, südeuropäischer und vegetarischer Ausrichtung.

Nach anfänglicher Skepsis erfreuten sich diese Pausen zunehmender Beliebtheit. Zwar schmeckte nicht alles Allen, aber so manche experimentierfreudigen Schülerinnen und Schüler trauten sich doch, den fremd klingenden und interessant aussehenden Gerichten eine Chance zu geben. Herzlichen Dank an alle Köchinnen und Köche!



Abschluss FACHABITURFEIER



Mit einem abwechslungsreichen Programm wurden am vergangenen Freitag die diesjährigen Fachabiturienten der Bona-FOS entlassen. Der Abschiedsgottesdienst drehte sich ausgehend von der Lesung zum brennenden Dornbusch um die zentrale Frage „Welchen Auftrag habe ich von Gott bekommen?“ und wurde unter der Leitung von Kaplan Manuel Reichart von Schülern und Lehrkräften gemeinsam gestaltet. Für die musikalische Begleitung am Klavier sorgte Nikita Baliet aus der 11. Klasse.

In der vollbesetzten Aula der Bonaventura-Schulen ging es mit einem Festakt weiter, der von Herrn Keim und Herrn Reißler musikalisch umrahmt wurde. Schulleiter Franz Haider begrüßte die Anwesenden zur ersten Fachabiturfeier im eigenen Haus seit der Anerkennung der Schule im letzten September. Er gratulierte den 29 Schülerinnen und Schülern, die ihr Fachabitur zum Teil mit einer „recht pragmatischen Herangehens-

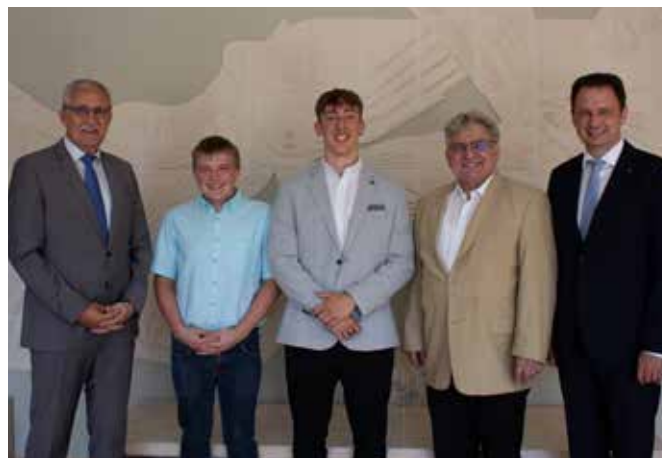
weise an das Lernen“ bestanden haben. Sein Dank galt den Lehrkräften für ihr Engagement und die vielen Zusatzangebote an die Schülerinnen und Schüler. Herr Haider forderte die Abiturienten auf, sich der laut Studien aktuell herrschenden pessimistischen Stimmung der Jugend in Europa nicht anzuschließen, sondern stattdessen aktiv nach Lösungen zu suchen und die gemeinsame Zukunft mitzugestalten: Er fordert die Fachabiturientinnen und -abiturienten auf, sich mit Argumenten statt mit Kleber an Lösungen für notwendige Veränderungen zu beteiligen. Dass sie anpacken können und viel erreichen können, hätten sie ja bereits durch ihr Engagement in den letzten zwei Schuljahren gezeigt. Der Fachabiturient Max Hämmerle dankte in seiner Rede allen, die die Schülerinnen und Schüler durch die letzten zwei Jahren begleitet haben. Er belegte mit vielen Beispielen, dass sich die Lehrkräfte an der Bona-FOS nicht darauf beschränkt hätten, ihr Wissen oder ihre Erfah-

rungen an die Schüler weiterzugeben, sondern darüber hinaus bemüht waren, den Schulalltag durch viele Aktivitäten wie gemeinsame Frühstücke lebendig und interessant zu gestalten. Besondere Erwähnung fanden die Begegnungstage auf dem Stettenhof, die wohl allen Beteiligten in Erinnerung bleiben werden. Der Fachabiturient Markus Mokros begann seine Rede mit der Ansage, dass nun endlich die „Zeit der Abrechnung“ gekommen sei. Er schilderte anschaulich, dass im Unterricht neben den Lerninhalten auch „wirklich wichtige Dinge“ zur Sprache gekommen seien. Er appellierte an seine Mitschülerinnen und Mitschüler, stolz auf ihre erbrachten Leistungen zu sein. „Mit dem Fachabitur hört zwar die Schule auf, aber ein neues Kapitel im Leben fängt an.“ Er sprach im Namen der Mitschülerinnen und Mitschüler seinen Dank für das Engagement und die Einsatzbereitschaft der Lehrkräfte aus.

Der stellvertretende Landrat Alfred Schneid forderte in seinem Grußwort dazu auf, die „Welt aus den Angeln zu heben“, und dankte den Eltern, die ihre Kinder die letzten zwei Jahre unterstützt haben. Er schloss sein Grußwort mit der Aufforderung: „Bitte retten Sie die Welt, aber fangen Sie damit an, ihr Zimmer aufzuräumen.“

Im Anschluss gratulierte Oberbürgermeister Frank Kunz den Schülerinnen und Schülern zu ihrem nächsten Schritt ins Leben. In einer Welt, in der ChatGPT erstmals das bayerische Abitur bestanden hat, seien reflektierende Menschen notwendig, die nicht zulassen, dass Maschinen die Kontrolle über das Leben übernehmen. Genau hier sieht er die Hauptaufgabe der Schule, dass es eben nicht nur um die Vermittlung von Wissen, sondern vor allem um die Vermittlung von Werten gehe - Werte, die den Menschen ein Leben lang begleiten.

Der Elternbeirat der Schule gratulierte den Schülerinnen und Schülern zum bestandenen Fachabitur und bedankte sich beim Landrat und beim Bürgermeister, dass



Franz Haider (1. v. links) gratuliert zusammen mit Alfred Schneid (2. v. rechts) und Frank Kunz (1. v. rechts) den beiden glücklichen Jahrgangsbesten Pascal Sailer (2. v. links; Wirtschaftszweig) und Robin Böhm (3. v. rechts; Technikzweig).

sie den Aufbau der FOS in Dillingen unterstützt haben. Nach einem großen Dankeschön an die Lehrkräfte für ihr Engagement forderten sie die Schülerinnen und Schüler auf, stolz auf sich zu sein und bewusst neue Wege zu beschreiten, auch wenn diese manchmal steinig sein mögen.

Zum Höhepunkt und Abschluss der Feier wurde den Schülerinnen und Schülern ihr Abiturzeugnis überreicht. Als Jahrgangsbester wurde im Technikzweig Robin Böhm mit einem Gutschein der Schule geehrt. Pascal Sailer war nicht nur bester Schüler im Wirtschaftszweig, sondern darüber hinaus bester Schüler des gesamten Jahrgangs. Er bekam ebenfalls einen Gutschein und wurde darüber hinaus von Oberbürgermeister Frank Kunz mit einer Silbermünze der Stadt Dillingen geehrt.

Die heitere Feier klang bei Sekt und Häppchen mit vielen Gesprächen und gemeinsamen Fotos aus.



„Miteinander lernen – füreinander da sein“

Motto des St.-Bonaventura-Gymnasiums





GYMNASIUM



Schülerarbeit:
Bleistiftzeichnung
aus der 5. Jahrgangsstufe

Lehrkräfte des St.-Bonaventura-Gymnasiums



LETZTE REIHE VON LINKS: F. HAIDER, KPL. M. REICHART, C. BAUMGÄRTNER, E. SCHÜSSEL, S. KEIM, O. JAKL, E. REIßLER, M. GÄRTNER, V. HATZENBÜHLER, T. EISENHOFFER, C. PANINKA, M. FINCK, A. FINCK, I. HANNEBAUER, S. NEGRILLO, S. BULLA

ZWEITE REIHE VON LINKS: H. STRASSER, W. GÖTZ, T. REISER-HABEL, K. SCHINDLER, B. SIEBRANER, S. SCHIFFELHOLZ, C. SAUTER, Dr. J. KIEßLING, S. KIMMERLE, D. FALK, S. MÜLLER, S. EDEL, R. WIESER-SCHÖN, K. SCHUH, N. SCHIFFELHOLZ, U. WENGENMAYR, A. LINDER

ERSTE REIHE VON LINKS: H. SIRCH, A. KONRAD, S. KNAUS, C. SCHMIDT, B. HEIM, L.-C. SAMSON, S. HACK, C. NEUBAUER, A. SAILER, F. SCHUSTER

LEHRKRÄFTE 2022/2023 (Stand: Juli 2023)

SCHULLEITUNG

Haider Franz	OStD i.K.	D, G, PuG	Schulleiter
Linder Andrea	StDin i.K.	D, E	Ständige Stellvertreterin des Schulleiters

LEHRKRÄFTE

Baumgärtner Christian	StR i.K.	C, NuT	
Bulla Sandra	StRin i.K.	D, G	Oberstufenkoordinatorin, Jahresbericht, Teamleitung „Öffentlichkeitsarbeit“
Dietmayer Barbara	OStRin i.K.	D, K	
Edel Sofie	GymLin i.K.	D, PuG, Geo	
Eisenhoffer Thomas	StR i.K.	E, Sp	Betreuer des USA-Schüleraustausches, FL Englisch
Falk Daniela	OStRin i.K.	D, K	FL Deutsch, Teamleitung „Organisation“, Verbindungslehrerin
Finck Alexandra	GymLin i.K.	Mu, Ins	Koordinatorin des Erasmus+/Programms
Gärtner Michaela	OStRin i.K.	E, G	Betreuerin der lehrmittelfreien Bücherei
Genais Marion		F	bis 30.06.2023
Götz Winfried	StD i.K.	K, L	FL Latein, Kath. Religion; Obmann Bay. Philologenverband
Hack Sanja	StRin i.K.	M, Ev	
Hatzenbühler Viktoria	StRin i.K.	M, W/R	Teamleitung „Individuelle Förderung“
Heim Benjamin	StR i.K.	M, Sm	Systembetreuer EDV
Jakl Oliver	StR i.K.	D, Geo	
Keim Stephan	StR i.K.	W/R	
Dr. Kießling Justine	GymLin i.K.	C, B	
Kimmerle Stefanie	OStRin i.K.	D, G	FL Geschichte
Knaus Simone	OStRin i.K.	L, SchPsy	Schulpsychologin
Konrad Anke	StRin i.K.	Mu, Ins	
Müller Simone	OStRin i.K.	D, G	Päd. Betr. d. Unterstufe; Teamleitung „Pädagog. Schulentwicklung“, Verbindungslehrerin
Negrillo-Schneider Sonia	GymLin i.K.	Sp	FL Spanisch
Nolde Dominik	GymL i.K.	M, Ph	
Paninka Christoph	StR i. K.	D, G	
Pöhlmann-Grimm Kathrin	StRin i. K.	F	
Reiser-Habel Tanja	StRin i. K.	E, Sp	
Reißler Engelbert	Dipl. Theol.	K	
Samson Lisa-Constanze	GymLin i.K.	M, Ph	

Sauter Christina	StRin i.K.	M, Sw	FL Sport; Teamleitung „Digitales“, Sicherheitsbeauftragte
Schindler Katja	StRin i.K.	E, Sp	
Schmidt Christian	GymL i.K.	Ku	
Schüssel Elisabeth	OStRin i.K.	E, K	
Schuh Karin	StDin i.K.	Sw, W/R	Pädagogische Betr. Mittelstufe
Schuster Florian	OStR i.K.	D, G, PuG	Beratungslehrer
Siebraner Beate	StRin i.K.	L, Sw	
Sirch Heike	OStRin i.K.	Mu, Ins	FL Musik, Vororchester
Stetinger Elvira	GymLin i.K.	Ku	Jahresbericht
Straßer Heinrich	StD i.K.	M, Ph	FL Mathematik, Physik
Wengenmayr Uta	StDin i.K.	C, B	FL/Sammlungsleiterin Biologie, Chemie, Fachkoordinatorin Natur u. Technik
Wieser-Schön Ruth	GymLin i.K.	L	

NEBENAMTLICHE LEHRKRÄFTE

Eller Regine	OStRin i.K.	Ins	
Finck Michael	GymL i.K.	Gesang/ Klavier/Orgel	Leiter des Schulchors - BonaVoce
Hannebauer Ilse-Marie	Pfarrerin	Ev	
Hauf Rainer	Dipl. Musikl.	Ins	Bläserklasse 5
Lorenz Sonja	GymLin i.K.	Ins	
Marius Philipp	GymL i.K.	Ins	Leiter des Schulorchesters - BonArco
Neubauer Christian	GymL i.K.	Ins	
Reichart Manuel	Kaplan	K	Schulseelsorge
Sailer Annette	GymLin i.K.	Ins	Chorklasse 5, Chor 6./7. Klasse
Schiffelholz Nadine	GymLin i.K.	Ins	
Schiffelholz Sylvia	FOLin i.K.	TA	
Schweizer Marie-Sophie	StRin i.K.	Ins	Leiterin der Big Band - BonaVento

VERWALTUNG

SEKRETARIAT

Bilz Edeltraud
Hippeli Carina
Kratzer Elisabeth

SCHULARZT

Dr. Kastner Uta-Maria Medizinaldirektorin

MITARBEITERVERTRETUNG

VORSITZENDER:

WEITERE MITGLIEDER:

Eisenhoffer Thomas
Finck Alexandra
Kimmerle Stefanie
Schiffelholz Nadine
Finck Michael

StR i.K.
GymLin i.K.
OStRin i.K.
GymLin i.K.
GymL i.K.

ELTERNBEIRAT

VORSITZENDER:

Stellvertreterin:

KASSIERERIN:

SCHRIFTFÜHRERIN:

WEITERE MITGLIEDER:

Jähnig Kay
Wunderlich Kathrin
Berger Dunja
Horn Juliane
Hegenbart Anita
Kaufmann Sandra
Sandtner Barbara
Wulz Tanja

SMV

Schneider Maria-Sophie (9a)
Kaufmann Charlotte (10b)
Reiter Theresa (9a)

SCHULFORUM

VORSITZENDER:

ELTERNVERTRETUNG:

LEHRERVERTRETUNG:

SCHÜLERVERTRETUNG:

Haider Franz, OStD i.K.
Jähnig Kay
Kaufmann Sandra
Wulz Tanja
Kimmerle Stefanie
Negrillo-Schneider Sonia
Sirch Heike

OStRin i.K.
GymLin i.K.
OStRin i. K.

Schneider Maria-Sophie (9a)
Reiter Theresa (9a)
Kaufmann Charlotte (10b)

LA PLUME

REVUE BI-MENSUELLE ILLUSTRÉE nb 12 n° 15 mon 60 mm
31 Rue Bonaparte PARIS



Schülerarbeit:
Bleistiftzeichnung Jugendstil
Leonie Schweigert, 10a

VERABSCHIEDUNGEN

Für ihre Bereitschaft, kurzfristig entstandene Lücken bzgl. der Personalversorgung zu schließen und damit einen regulären Unterrichtsbetrieb zu sichern, danken wir ganz herzlich Frau **AnnaENZler** (Französisch), Madame **Marion Genais** (Französisch), Herrn **Dominik Nolde** (Mathematik, Physik, NuT), Herrn **Christoph Paninka** (Deutsch, Geschichte) sowie Frau **Elisabeth Schüssel** (Kath. Religion).

Sie alle haben die Lernfortschritte ihrer SchülerInnen bestmöglich unterstützt und durch innovative methodische Impulse bei manchen SchülerInnen das Interesse und Engagement für das jeweilige Fach geweckt oder zusätzlich gefördert. Zudem haben sich alle genannten KollegInnen je nach ihren zeitlichen oder persönlichen Möglichkeiten auch für die persönlichen Belange und Anliegen ihrer SchülerInnen eingesetzt und somit deren Persönlichkeitsentwicklung begleitet.

Ein Vierteljahrhundert hatte Frau **Ilse-Marie Hannebauer** das Fähnchen der Fachschaft evangelische Religionslehre in Händen und hochgehalten. Seit September 1998 unterrichtete sie mit großer fachlicher Kompetenz und großem persönlichem Engagement, mit Herzblut, ihr Fach. Ruhig, besonnen, auf jeden Schüler individuell eingehend, offen für deren Fragen und Anliegen: So kennen wir Frau Hannebauer und so schätzen wir sie auch als Kollegin sehr. Beliebtheit ihres Faches und Unterrichts trotz altersgemäßen Anspruchs zeigte sich auch dadurch, dass jährlich einige SchülerInnen die Abiturprüfung ablegten. Unkompliziert, sehr konstruktiv arbeitete sie auch mit der Fachschaft katholische Religion zusammen; viele Gottesdienste gestaltete Frau Hannebauer mit ihren SchülerInnen für die ganze Schulgemeinschaft abwechslungsreich und

zeitgemäß. Somit verlässt mit ihr eine bewährte, beliebte, geschätzte, weil zuverlässige und menschlich so angenehme Kollegin unsere Schule, der wir den Ruhestand, verbunden mit der frei verfügbaren Zeit für alle ihre geplanten Unternehmungen, sehr gönnen.

Zum Schuljahresende verlässt eine Lehrkraft das Bonaventura-Gymnasium, die seit über 30 Jahren eine tragende Säule der naturwissenschaftlichen Ausbildungsrichtungen und immer das Umweltgewissen unserer Schule war. Im September 1989 begann Frau **Uta Wengenmayr** ihre Tätigkeit als Lehrkraft für Biologie und Chemie. Neben ihrer souveränen, kreativen, innovativen und somit effektiven Unterrichtsgestaltung verschrieb sich Frau Wengenmayr schnell der Sorge um umweltschützerische Fragen und Probleme. Sie initiierte in diesem Zusammenhang z.B. regelmäßig Müllsammel-Aktionen und gab viele Anregungen für eine klimafreundliche, nachhaltige Gestaltung des Schulalltags. Großer Beliebtheit erfreute sich auch die von Frau Wengenmayr viele Jahre angebotene Bienen-AG, die sie trotz zeitweise großer Rückschläge (z.B. mutwillige Zerstörung von Bienenstöcken) konsequent fortführte. Genauso offen nahm die Kollegin aber auch pädagogische und methodische Neuerungen auf. Sie war eine der Lehrkräfte, die sich an der Einführung des Modells „EVA“ (eigenverantwortliches Arbeiten) beteiligte, das die Schüler durch mehr selbstständige Handlungsorientierung intensiv in ihrer schulischen und persönlichen Entwicklung förderte. Auf die Anliegen und Probleme der SchülerInnen aktiv einzugehen, Lösungswege anzubieten und zu begleiten, war ohnehin auch ein zentrales pädagogisches Anliegen von Frau Wengenmayr. Insgesamt resultierte daraus auch, dass sie mehrmals von den SchülerInnen zur Ver-

bindungslehrerin gewählt wurde, mehrere Jahre die schulinterne Mediatorengruppe betreute und in der schulischen Organisation mehr Verantwortung übernehmen durfte/musste. Seit September 2004 war sie als Fachschafts- und Sammlungsleiterin für Biologie und Chemie für die Belange dieser Fächergruppe zuständig. Immer wieder wurde Frau Wengenmayr auch zu einem der Mitglieder der Mitarbeitervertretung gewählt, was ihre gute Vernetzung, ihr Ansehen im Kollegium verdeutlichte. Anliegen von SchülerInnen und KollegInnen verfolgt sie zielstrebig mit Nachdruck. Wenn man nun auch noch, last but not least, erwähnt, dass Frau Wengenmayr in all den Jahren ihrer Tätigkeit am Bonaventura-Gymnasium bei nahezu allen schulischen Veranstaltungen nicht nur anwesend, sondern oft verantwortlich und aktiv beteiligt war, so zeigt dies ihre große, umfassende Verbundenheit mit der Schu-

le und deren Zielen. Frau Wengenmayr tritt ab August in die Freistellungsphase der Altersteilzeit ein und kann ab sofort ihren zahlreichen Hobbys ohne Zeitdruck nachgehen.

Allen genannten Kolleginnen und Kollegen sage ich an dieser Stelle ein herzliches Vergelt's Gott für ihr Wirken, ihren Einsatz, ihre Unterstützung bei unserer Aufgabe, junge Menschen sinnvoll und effektiv auf ihre Zukunft vorzubereiten, ihnen das Rüstzeug mitzugeben, in der Gesellschaft bestehen zu können und sich für die Gesellschaft einsetzen zu wollen.

Für die Zeit nach ihrer Tätigkeit am Bonaventura-Gymnasium wünsche ich Ihnen alles erdenklich Gute, Gesundheit, Zufriedenheit und vor allem Gottes Segen.

Franz Haider



**„ In einer echten Gemeinschaft wird aus vielen ICH
ein WIR.“**

Erwin Ringel





**UNSERE
Klassen**

KLASSE 5a

KLASSLEITUNG: HERR JAKL, FRAU HATZENBÜHLER

FACHLEHRER: Fr. Falk (Rel/rk/LI), Fr. Hack (Rel/ev), Fr. Hatzenbühler (M), Hr. Jakl (D/Geo), Fr. Linder (E), Hr. Schmidt (Ku), Fr. Konrad (Mu), Fr. Sailer (Chor), Hr. Hauf (Orc), Fr. Mannbeiß (S), Fr. Wengenmayr (NuT)



KLASSLEITUNG: FRAU MÜLLER, FRAU FINCK

FACHLEHRER: Fr. Falk (Rel/rk), Hr. Götz (Rel/rk), Fr. Hack (Rel/ev), Fr. Müller (D), Fr. Reißer-Habel (E), Fr. Samson (M), Fr. Dr. Kießling (NuT), Fr. Edel (Geo), Fr. Stetinger (Ku), Fr. Finck (Mu), Fr. Sailer (Chor), Hr. Hauf (Orc), Fr. Schuh (S), Fr. Kimmerle (LI)



KLASSE 5c

KLASSELEITUNG: FRAU SAUTER, FRAU SIRCH

FACHLEHRER: Hr. Götz (Rel/rk), Fr. Hack (Rel/ev/ M), Hr. Schuster (D), Hr. Eisenhoffer (E), Hr. Straßer (M), Hr. Baumgärtner (NuT), Fr. Edel (Geo), Hr. Schmidt (Ku), Fr. Sirsch (Mu), Fr. Sailer (Chor) Hr. Hauf (Orc), Fr. Sauter / Fr. Schuh (S), Fr. Falk (LI)



EINBLICKE IN DAS SCHULLEBEN



„MITEINANDER - FÜREINANDER“



KLASSE 6a

KLASSLEITUNG: FRAU DR. KIEßLING, FRAU HACK

FACHLEHRER: Fr. Schüssel (Rel/rk), Fr. Hack (Rel/ev, M), Hr. Paninka (D/FSA), Hr. Götz (L), Fr. Pöhlmann-Grimm (F), Fr. Gärtner (E), Hr. Heim (NuT), Fr. Bulla (G), Hr. Schmidt (Ku), Fr. Finck (Mu), Fr. Mannbeiß (S)



KLASSLEITUNG: HERR EISENHOFFER, FRAU SIEBRANER

FACHLEHRER: Fr. Negrillo-Schneider (Rel/rk), Fr. Hack (Rel/ev), Fr. Kimmerle (D), Fr. Siebraner (L), Fr. Pöhlmann-Grimm (F), Hr. Eisenhoffer (E), Hr. Nolde (M/NuT), Hr. Baumgärtner (NuT), Hr. Paninka (G/FSA), Fr. Stetinger (Ku), Fr. Sirch (Mu), Fr. Schuh (S)



KLASSE 7a

KLASSLEITUNG: HERR NOLDE, HERR SCHMIDT

FACHLEHRER: Fr. Falk (Rel/rk), Fr. Hannebauer (Rel/ev), Fr. Linder (D), Fr. Wieser-Schön/Fr. Knaus (L), Fr. Reiser-Habel/Hr. Eisenhoffer (E), Hr. Nolde (M/NuT), Fr. Bulla (G), Fr. Edel (Geo), Hr. Schmidt (Ku), Fr. Konrad (Mu), Fr. Sailer (Chor), Fr. Siebraner (S)



KLASSLEITUNG: FRAU WIESER-SCHÖN, FRAU STETINGER

FACHLEHRER: Hr. Götz (Rel/rk), Fr. Hannebauer (Rel/ev), Fr. Linder (D), Fr. Wieser-Schön (L), Hr. Eisenhoffer (E), Hr. Nolde (M), Hr. Straßer (NuT), Fr. Gärtner (G), Fr. Edel (Geo), Fr. Stetinger (Ku), Fr. Sirch (Mu), Hr. Heim (S)



KLASSE 8a

KLASSELEITUNG: FRAU KIMMERLE, HERR STRASSER

FACHLEHRER: Hr. Reißler (Rel/rk), Fr. Hannebauer (Rel/ev), Fr. Kimmerle (D), Hr. Götz (L), Fr. Schindler (E), Hr. Straßer (M/Ph), Fr. Bulla (G), Hr. Baumgärtner (B), Fr. Negrillo (Sp), Hr. Schmidt (Ku), Fr. Finck/Fr. Konrad (Mu), Fr. Sauter (S)



KLASSLEITUNG: FRAU SAMSON, FRAU EDEL

FACHLEHRER: Hr. Reißler (Rel/rk), Fr. Hannebauer (Rel/ev), Fr. Edel (D), Fr. Wieser-Schön (L), Fr. Gärtner (E), Fr. Müller (G), Fr. Samson (M), Hr. Nolde (Ph), Hr. Baumgärtner (B), Fr. Negrillo (Sp), Hr. Schmidt (Ku), Fr. Finck/Fr. Konrad (Mu), Hr. Heim (S)



KLASSE 9a

KLASSLEITUNG: FRAU GÄRTNER, HERR GÖTZ

FACHLEHRER: Fr. Falk (Rel/rk), Fr. Hannebauer (Rel/ev), Fr. Bulla (D), Hr. Paninka (D_i), Hr. Götz (L), Fr. Gärtner (E), Fr. Negrillo (Sp), Hr. Heim (M), Hr. Straßer (Ph), Hr. Baumgärtner (C), Fr. Dr. Kießling (B), Fr. Müller (G), Hr. Schmidt/Fr. Stetinger (Ku), Fr. Fink/Fr. Sirch (Mu), Fr. Schuh (S)



KLASSLEITUNG: FRAU REISER-HABEL, HERR SCHUSTER

FACHLEHRER: Hr. Reichart (Rel/rk), Fr. Hannebauer (Rel/ev), Hr. Paninka (D/D_i), Fr. Wieser-Schön (L), Fr. Reiser-Habel (E), Fr. Negrillo (Sp), Fr. Samson (M), Hr. Straßer (Ph), Hr. Baumgärtner (B), Fr. Dr. Kießling (C), Herr Schuster (G), Hr. Schmidt/Fr. Stetinger (Ku), Fr. Finck/Fr. Sirch (Mu), Hr. Heim (S)



KLASSE 10a

KLASSLEITUNG: FRAU SCHUH, HERR HEIM

FACHLEHRER: Fr. Reißler (Rel/rk), Fr. Hannebauer (Rel/ev), Fr. Linder (D), Fr. Knaus (L), Fr. Reiser-Habel (E), Fr. Schindler (Sp), Hr. Heim (M), Fr. Samson (Ph), Hr. Baumgärnter (B), Fr. Wengenmayr (C), Hr. Jakl (Geo), Fr. Schuh (WR), Fr. Kimmerle (G), Hr. Schuster (PuG), Hr. Schmidt (Ku), Fr. Konrad/ Fr. Sirch (Mu), Fr. Schuh (S)



KLASSELEITUNG: FRAU FALK, HERR BAUMGÄRTER

FACHLEHRER: Fr. Schüssel (Rel/rk), Fr. Hannebauer (Rel/ev), Fr. Falk (D), Hr. Götz (L), Fr. Gärtner (E), Fr. Schindler (Sp), Hr. Heim (M), Hr. Nolde/Fr. Samson (Ph), Fr. Dr. Kießling (B), Hr. Baumgärtner (C), Hr. Keim (WR), Fr. Müller (G), Fr. Edel (PuG), Hr. Schmidt/Fr. Stetinger (Ku), Fr. Finck/Fr. Sirch (Mu), Fr. Mannbeiß (S)



KURSANGEBOT Q11

FACH	TN	KURSLEITER	FACH	TN	KURSLEITER
Deutsch 1	22	Fr. Falk	W-Seminar Sport	16	Fr. Schuh
Deutsch 2	22	Fr. Müller	W-Seminar W&R	16	Fr. Hatzenbühler
Mathematik 1	22	Fr. Samson/ Fr. Hatzenbühler	W-Seminar Physik	12	Hr. Straßer
Mathematik 2	22	Hr. Straßer	P-Seminar Geschichte	11	Fr. Kimmerle
Geschichte 1	22	Hr. Schuster	P-Seminar Musik	14	Fr. Sirch
Geschichte 2	22	Fr. Gärtner	P-Seminar Spanisch	19	Fr. Negrillo
Sozialkunde 1	22	Hr. Schuster	Vokalenensemble	17	Hr. Finck
Sozialkunde 2	22	Fr. Edel	(jahrgangsübergr.)		
Kath. Religion 1	18	Hr. Götz	Instrumentalensemble	09	Fr. Schweizer
Kath. Religion 2	19	Hr. Reißler	(jahrgangsübergr.)		
Ev. Religion			Film- und	11	Hr. Schmidt/Fr. Stetinger
(jahrgangsübergr.)	16	Fr. Hannebauer	Mediendesign		
Englisch 1	19	Fr. Reiser-Habel	(jahrgangsübergr.)		
Englisch 2	19	Hr. Eisenhoffer	Wirtschaftsenglisch	21	Fr. Schindler
Latein	22	Hr. Götz	(jahrgangsübergr.)		
Spanisch	17	Fr. Negrillo			
Spanisch (spätbeg.)	10	Fr. Negrillo			
Biologie	17	Fr. Dr. Kießling			
Biologie	18	Fr. Wengenmayr			
Chemie	15	Fr. Wengenmayr			
Physik	15	Fr. Samson			
(jahrgangsübergr.)					
Geografie	29	Hr. Jakl			
Wirtschaft&Recht	15	Fr. Schuh			
Kunst	16	Fr. Stetinger			
Kunst	16	Hr. Schmidt			
Musik	12	Fr. Konrad			
Musik Additum	06	verschiedene Instru- mentallehrkräfte			
Sport	44	Hr. Heim/ Fr. Schuh/Fr. Siebraner			

OBERSTUFENKOORDINATORIN: FRAU BULLA



OBERSTUFENKOORDINATORIN: FRAU BULLA





KURSANGEBOT

FACH	TN	KURSLEITER	FACH	TN	KURSLEITER
Deutsch 1	15	Fr. Bulla	Sport	31	Fr. Schuh/Hr. Heim
Deutsch 2	16	Hr. Schuster	Vokalenensemble	17	Hr. Finck
Mathematik 1	15	Hr. Heim	(jahrgangsübergr.)		
Mathematik 2	16	Fr. Hatzenbühler	Instrumentalensemble	09	Fr. Schweizer
Geschichte 1	14	Fr. Gärtner	(jahrgangsübergr.)		
Geschichte 2	17	Hr. Schuster	Film- und	11	Hr. Schmidt/Fr. Stetinger
Sozialkunde 1	14	Hr. Schuster	Mediendesign		
Sozialkunde 2	17	Hr. Schuster	(jahrgangsübergr.)		
Kath. Religion	22	Fr. Falk	Wirtschaftsenglisch	21	Fr. Schindler
Ev. Religion	16	Fr. Hannebauer	(jahrgangsübergr.)		
(jahrgangsübergr.)					
Englisch	17	Hr. Eisenhoffer			
Latein	22	Hr. Götz			
Biologie 1	12	Fr. Dr. Kießling			
Biologie 2	16	Fr. Dr. Kießling			
Chemie	10	Fr. Wengenmayr			
Physik	15	Fr. Samson			
(jahrgangsübergr.)					
Geografie	14	Hr. Jakl			
Wirtschaft / Recht	16	Fr. Schuh			
Kunst	14	Hr. Schmidt			
Musik	17	Fr. Sirch			
Musik Additum	05	verschiedene Instru- mentallehrkräfte			
W-Seminar Deutsch	09	Fr. Bulla			
W-Seminar Latein	08	Fr. Knaus			
W-Seminar Biologie	12	Fr. Dr. Kießling			
P-Seminar Chemie	11	Fr. Wengenmayr			
P-Seminar Musik	08	Fr. Schweizer			
P-Seminar Deutsch	10	Fr. Müller			



Seminararbeitsthemen des Abiturjahrgangs 2023

Biologie – Krankheiten und Gesunderhaltung des Menschen

- » Vielfältige Behandlungswege bei Neurodermitis
- » Die akute myeloische Leukämie – Zytogenetik als Diagnose- und Prognoseverfahren
- » Die neurobiologischen Ursachen von PTBS und deren körperorientierte und psychische Therapie
- » Thalassämie
- » Herztransplantation und die Behandlung der Abstoßungsreaktion
- » Der Schlaganfall und seine Risikofaktoren
- » Musiktherapie – Die Wirkung von Musik auf unseren Körper
- » Die Alzheimer-Krankheit - Veränderungen am Nervensystem
- » Wenn der Körper die Schilddrüse selbst zerstört – die Autoimmunerkrankung Hashimoto-Thyreoiditis
- » Brustkrebs unter genauer Betrachtung des erblichen Brustkrebses
- » Das Idiopathische Parkinson-Syndrom – Die Krankheit verstehen und bewältigen
- » Die Erbkrankheit Chorea Huntington – die neuesten Erkenntnisse der Forschung

Deutsch – Ausgewählte Motive und Themen in der Literatur

- » Saruman und Sauron in „Der Herr der Ringe“ – Die *Konzeption des Bösen* in der Literatur
- » *Manipulation* in der Literatur am Beispiel von „1984“ und „Clockwork Orange“
- » Wenn aus Tod Liebe erblüht - Die Motive *Tod* und *Liebe* in der Literatur am Beispiel von „Das Schicksal ist ein mieser Verräter“
- » Durch Liebe Grenzen setzen und überwinden. Das literarische Motiv *Liebe* am Beispiel von „Effi Briest“ und „Ein ganzes halbes Jahr“
- » *Macht* in der Literatur – *Manipulation* in der Folge „Das transparente Ich“ aus Black Mirror
- » „Er ist ein stiller Wächter, ein wachsamer Beschützer. Ein dunkler Ritter.“
– *Janusköpfigkeit* der Figur Batman im Film The Dark Knight
- » *Ambivalente Frauenbilder* im Märchen an den Beispielen Aschenputtel und Maleficent
- » Die *Frau* in der Literatur – zwischen Selbstaufgabe und Emanzipation

Latein – Spiel, Sport und Spaß – Freizeit bei den Römern

- » Römische Kosmetik und Körperpflege – Eine Reise zum antiken Kosmetiktisch
- » Ars Athletica – Leichtathletik in der Antike und heute
- » Romana architectura – Von der Antike bis zur Gegenwart
- » Von Tragödien und Komödien – das Theater im alten Rom
- » Römische Bordelle – Haus der ewigen Lust – Im Vergleich zu heute
- » Baden gehen – damals im Vergleich zur Therme Erding
- » Vom Zeitvertreib zur Lebensgefahr – ein schmaler Grat im alten Rom und heute
- » “Cenare humanum est” – Die Esskultur im antiken Rom mit Vergleich zu heute

Abitur 2023

ABBI - THE WINNER TAKES IT ALL



Das Motto „ABBI – the winner takes it all“ des dies-jährigen Abiturjahrgangs erinnert an die goldenen 1970er-Jahre, welche die Abiturienten des St.-Bona-ventura-Gymnasiums sprichwörtlich in diesem Som-mer aufleben lassen.

Mit *glitz and glamour* gestalteten sie eine musikalisch bunte und niveauvolle Abiturfeier im Stadtsaal Dillingen.

Leonie Havelka (Klavier), Anna-Lena Sauter, Theresa Brenner, Franka Hierhammer und Theo Wiedenmann (Gesang), Luisa Teige (Querflöte), Felicitas Bichlmeier sowie Anna Häusler (Geige) und Tabita Grunick (Cello) bewiesen eindrücklich, dass die musikalische Ausbil-dung am Bona von höchster Qualität ist.

Bevor sich die gesamte Schulgemeinschaft in einem festlichen Gottesdienst und nach der lang ersehnten Zeugnisübergabe gebührend verabschiedete, nutzte

man die Gelegenheit für persönliche Grußworte und Danksagungen.

Theresa Brenner beleuchtete mit viel Humor und einigen Anekdoten den oft herausfordernden Schulalltag, bedankte sich insbesondere bei den Lehrern für die positive Atmosphäre und große Unterstützung: *„Wir lernten nicht nur für unser Kurzzeitgedächtnis, sondern auch für unser Leben.“*

Danach lobte Franz Haider, Schulleiter des St.-Bonaventura-Gymnasiums, die herausragenden Ergebnisse dieses sehr leistungsstarken Jahrgangs. Alle zum Abitur angetretenen Schüler können heute das Rampenlicht genießen: Sie alle haben bestanden und erhalten die Hochschulreife.



Schulleiter Franz Haider gratuliert den diesjährigen Abiturbesten, Anna Heißler (1,0), Annika Egner (1,2) und Theresa Brenner (1,3) (v. links), zu ihren herausragenden Ergebnissen.

The ultimate winner ist jedoch Anna Heißler mit einem traumhaften Abiturdurchschnitt von 1,0, ihr folgen die glänzenden Ergebnisse von Annika Egner (1,2) und Theresa Brenner (1,3). Schulleiter Franz Haider überreichte den Schülerinnen für ihre herausragenden Leistungen eine ganz persönliche Anerkennung sowie

den Preis des Dt. Mathematiker-Vereins (Anna Heißler, Annika Egner, Laureen Märtl), den Preis der Dt. Physikalischen Gesellschaft (Annika Egner), die Goldene Ehrennadel des Dt.-Altphil.-Verbandes (Anna Heißler) sowie den Bio-Zukunftspreis (Lina Klafft) und E-fellows-Stipendien.

„Über die Hälfte der Abiturienten beenden ihre Schullaufbahn mit einem 1er-Schnitt und beweisen damit Disziplin und Talent“, freute sich Franz Haider.



Oberstufenkoordinatorin Sandra Bulla veranschaulichte, dass gerade in der Oberstufe das Schulmotto *„Miteinander – Füreinander“* authentisch gelebt wurde, und wünscht allen, dass diese wertvollen zwischenmenschlichen Erfahrungen sie auch für ihre Zukunft begleiten und bestärken mögen. Der Erfolg der Abiturienten ist für den Landtagsabgeordneten Johann Häusler auch in der *„wertebasierten Ausbildung am Bona“* verwurzelt. Georg Winter (MdL) verwies in seiner Ansprache auf die herzliche Atmosphäre und das Miteinander am Bonaventura-Gymnasium, das man insbesondere auf der Abiturfeier spüren könne, und appellierte zum Schluss an die Abiturienten, diese Grundhaltung in die Gesellschaft einzubringen: *„Setzen Sie sich für unseren*

Rechtsstaat und unsere Demokratie ein!“ Landrat Markus Müller baut zukünftig insbesondere auf die „*Visionen der Jungen und die Erfahrungen der Älteren*“ und ist sich sicher, dass die Abiturienten bestens für den weiteren Lebensweg gerüstet sind. Bürgermeister Frank Kunz hob hervor, dass gerade die Schulstadt Dillingen und insbesondere das Bona „*Menschen mit Charakter*“ ausbilden, die in Zukunft das Gegengewicht zur rasanten Entwicklung der KI markieren. Der ehemalige Schüler Alexander Heil übernahm das Grußwort im Namen des Elternbeirats sowie als Vorsitzender des Fördervereins und bestärkte die jungen Erwachsenen darin, an ihre Träume zu glauben.

Der anschließende Gottesdienst in der Basilika, der emotional ergreifend und sehr anspruchsvoll vom großen Chor und dem Blasorchester des Bonaventura-Gymnasiums mit der „*Missa Katharina*“ gestaltet wurde, war der Höhepunkt des Tages. Die Ensemble-Leiter Michael Finck und Marie-Sophie Schweizer setzten mit der kraft-

vollen Harmonie der Bläser und der Stimmgewalt des Chores ein unvergessliches Highlight. Pfarrer Msgr. Harald Heinrich und Kaplan Manuel Reichart gaben den Abiturienten im Gottesdienst eine Botschaft der Hoffnung und Zuversicht mit auf den Weg: „*Wagt es, zu träumen! Setzt dabei auf Christus, er ist immer an eurer Seite.*“

Nachdem die Abiturienten den Abend gemeinsam zu ABBA's „*Dancing Queen*“ ausklingen ließen, bricht nun ein neuer Lebensabschnitt an: Damit sie diese neue Freiheit tanzend beginnen können, wünscht ihnen die ganze Bona-Schulgemeinschaft alles Gute und Gottes Segen.

Besonderer Dank geht auch an Neo Wulz, der diesen Tag mit seiner Kamera begleitet hat, und seinen Unterstützer Kacper Bunkowski.

Text: Sandra Bulla

Bild: Neo Wulz



WEITERE EINDRÜCKE VON DEN ABITURFEIERLICHEKEITEN



WIR GRATULIEREN ALLEN ABITURIENTINNEN UND ABITURIENTEN ZUM BESTANDENEN ABITUR UND WÜNSCHEN IHNEN ALLES GUTE UND GOTTES SEGEN FÜR IHRE WEITERE ZUKUNFT!



Schülerarbeiten aus Kreatex
Tiergestalten aus Ton
5-7. Jahrgangsstufe

Arbeit des Elternbeirates

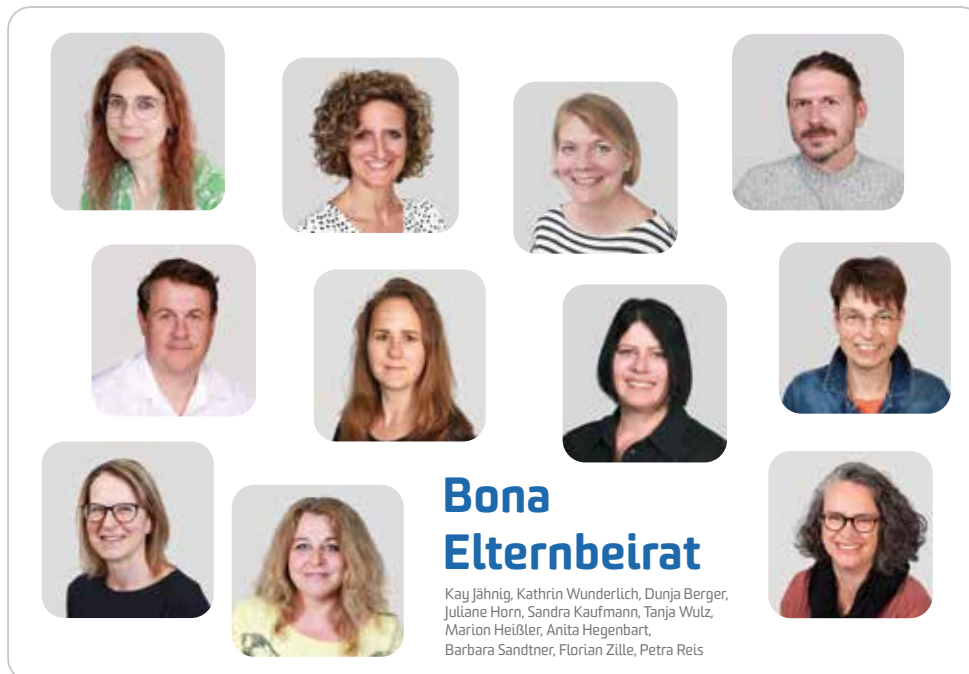
EINSATZ FÜR DAS BONA IM SCHULJAHR 2022/2023

Der Elternbeirat blickt auf ein arbeitsreiches Jahr zurück. Neben vielen administrativen Aufgaben gab es auch immer wieder Treffen mit der Schulleitung, um aktuelle Themen wie Lehrermangel, Klassenfahrtziele oder die Abiturzeugnisübergabe zu besprechen. Der Elternbeirat beteiligte sich auch wie jedes Jahr am schulinternen Weihnachtsmarkt auf dem Pausenhof. Dort wurden verschiedene warme Speisen und Getränke angeboten, welche bei den Besuchern großen Anklang fanden. Der Erlös dieser Aktion kam wiederum den Schülerinnen und Schülern zugute. Damit werden beispielsweise jedes Jahr unter anderem P-Seminare der Schule unterstützt. Der Elternbeirat unterstützte die Schulfamilie ebenfalls beim Tag der offenen Tür

mit einem reichhaltigen Angebot an Getränken und kleinen Speisen. Außerdem steht der Elternbeirat bei solchen Terminen für Fragen der Besucherinnen und Besucher zur Verfügung. Beim diesjährigen Sommerfest verkauft der Elternbeirat auch vegetarische Gerichte und leistet so seinen Beitrag zu einem bunten und gelungenen Sommerabend.

Im laufenden Schuljahr fanden acht Sitzungen – darunter drei gemeinsam mit der Schulleitung – statt. Auch im nächsten Schuljahr warten wieder viele Aufgaben auf die Mitglieder des Elternbeirates. Neue Eltern, die sich engagieren möchten, sind jederzeit willkommen!

Text: Kay Jähmig



Förderverein

ES WURDE VIEL ERREICHT!

Liebe Schülerinnen und Schüler,
liebe Freunde des St.-Bonaventura-Gymnasiums,
liebe Mitglieder und Gönner des Fördervereins unseres
Gymnasiums,

im Jahr 2023 bin ich zum neuen 1. Vorsitzender des Fördervereins gewählt worden. Meinem Vorgänger, Herrn Holger Drösemeier, darf ich für die langjährige Vereinstätigkeit meine höchste Anerkennung und auch im Namen des gesamten Vereins ein herzliches „Dankeschön“ aussprechen.

Auch im abgelaufenen Schuljahr konnte unser Verein mit seinen knapp 350 Mitgliedern wieder einen entscheidenden Beitrag dazu leisten, die Schule und ihre Schülerinnen und Schüler materiell und ideell zu unterstützen – so unter anderem ideell (z. B. mit einem Erste-Hilfe-Kurs und einer digitalen Aufführung des Augsburger Staatstheaters mit VR-Brillen), aber auch materiell (z.B. die Kunstvitrine im Treppenhaus und die modern gestalteten Schulpullover, T-Shirts und Taschen).

Damit können sich die Schülerinnen und Schüler hoffentlich noch mehr mit der Schulfamilie und der „Qualitätsmarke Bona“ identifizieren. Denn die Schülerinnen und Schüler können durchaus stolz auf sich und auf „ihre“ Schule sein.

Der Förderverein gratuliert allen Abiturientinnen und Abiturienten ganz herzlich und wünscht ihnen einen guten und erfolgreichen Start in den neuen Lebensabschnitt. Allen anderen Schülern und Lehrkräften wünschen wir schöne und erholsame Ferien.

Unseren Mitgliedern und Förderern danken wir herzlich für ihre finanzielle Zuwendung. Es ist bedeutend, dass sich so viele Menschen dafür entschieden haben, durch ihre Mitgliedschaft im Förderverein dazu beizutragen, dass er seine Arbeit ausführen und die Schule und damit die Schülerinnen und Schüler unterstützen kann.

In diesem Sinne würde ich mich sehr freuen, wenn ich auch Nichtmitglieder dazu animieren könnte, Mitglied unseres Vereins zu werden. Mit einem Mitgliedsbeitrag von gerade einmal 18,00 EUR im Jahr können Sie die Arbeit des Vereins fördern und damit das Schulleben des Bona bereichern.

Weitere Informationen finden sie unter www.bonaventura-gymnasium.de (Eltern: Förderverein).

Alexander Heil

(1. Vorsitzender)



Klassensprecherseminar

VIELE GUTE IDEEN UND REGE GESPRÄCHE



Am Montag, den 07.11.2022, konnte das Klassensprecherseminar endlich wieder im gewohnten Umfeld in den Räumlichkeiten von St. Ulrich stattfinden. Dabei haben sich die Klassensprecher, die ehemalige und auch die neu gewählte SMV (Theresa Reiter, Maria-Sophie Schneider und Charlotte Kaufmann) in Gruppen viele Gedanken zum Schulleben am Bona gemacht und direkt konstruktive Vorschläge zu deren Umsetzung eingebracht.

So wünschen sich alle SchülerInnen mehr Projekt-tage zu verschiedenen Themen wie „Sport“, „Einmal

um die Welt“, „Gesundheit“ oder Ähnliches. Ein weiterer Vorschlag, der großen Anklang fand, war die Einführung einer digitalen Schülerzeitung oder auch auf Wunsch nach einem kleinen Erste-Hilfe-Kurs für alle SchülerInnen wurde sowohl von der Unterstufe als auch der Mittel- und Oberstufe geäußert. Rückblickend lässt sich feststellen, dass solche Tage nicht nur für die Klassen-



sprecher, sondern auch für das Kollegium und die Schulleitung gewinnbringend sind, damit Entwicklung und Fortschritt stattfinden können und dadurch das Schulleben weiterhin gelingt.

Text und Bild: Daniela Falk



Im Monat Juli finden an unserem Gymnasium immer noch zahlreiche – unterrichtliche und außerunterrichtliche – Veranstaltungen statt. Diese können in unserem Jahresbericht nicht mehr erfasst werden, weil der Redaktionsschluss bereits Ende Juni gesetzt ist. Dadurch können viele interessante und durchaus bemerkenswerte Aktionen nicht dokumentiert und für Sie/euch veröffentlicht werden.

Deshalb haben wir uns entschlossen, einen Rückblick über die letzten Schulwochen zu erstellen. Es steckt ja immer viel Engagement und Herzblut hinter allen Unternehmungen, das damit auch gewürdigt werden soll!

Franz Haider





RÜCKBLICK

Die letzten Schul-
wochen 2022

Schülerarbeit:
Modedesign
Oliver Mayer (9b)
Joshua Grunick (9b)

Endlich wieder Klassenfahrten ABENTEUER IM SPORTCAMP



Die 8. und 9. Klassen verbrachten in absoluter Traumlage eine Woche im Sportcamp Regen. Vielfältige Sportangebote, wie Mountainbiken, Bogenschießen, Teamsport, warteten auf unsere Schüler. Abends ging es auf eine gespenstisch gute Fackelwanderung und am nächsten Tag konnte bei Sonnenschein der Nationalpark und seine Bewohner bewundert werden. Alles in allem ein gelungener Ausflug nach diesen langen Pause!

Text: Christina Weh
Bild: Lisa Samson



Mathe am Bona

LEBENDIGES KOORDINATENSYSTEM

Frau Hatzenbühler hat mit den 8. Klassen ein „lebendiges Koordinatensystem“ zum Thema „Lineare Gleichungssysteme und ihre Lösung“ dargestellt.

Die Schüler waren dabei Punkte von Geraden. Die Geraden haben sich geschnitten (eine Lösung), waren parallel (keine Lösung) oder identisch (unendlich viele Lösungen). So konnten die Schüler selbst ein Teil des Systems sein!

Text und Bild: Viktoria Hatzenbühler



Englisch

CAMBRIDGE-ZERTIFIKAT 2022

Schülerinnen der Q11 und Q12 dazu entschlossen, das Cambridge-Zertifikat zu erwerben, erklärte Herr Eisenhoffer ihnen die Vorteile des Zertifikats, wies allerdings gleichzeitig auch auf die notwendigen Vorbereitungen hin. Den Schülerinnen war danach klar, dass zum Bestehen der Prüfung auch viel Arbeit und Aufwand erforderlich sein würde. Die Vorbereitungsphase war wirklich nicht zu unterschätzen. Wöchentlich wurden verschiedene Aufgaben bearbeitet und von Herr Eisenhoffer korrigiert. Da diese neben dem regulären Unterricht erledigt werden mussten, wurden auch gerne mal die letzten Minuten vor Abgabezeit noch für letzte Worte genutzt. Zeitgleich bot dies jedoch eine weitere Übungsmöglichkeit für das Fach Englisch, von der viele profitieren konnten. Als besondere Übungsmöglichkeit organisierte Herr Eisenhoffer zudem eine Trainingseinheit mit Gordon Davis, einem Zuständigen für den mündlichen Teil der Cambridge-Prüfung an der VHS Augsburg, der mit den Schülerinnen einen Nachmittag lang übte, und ihnen auch viele

nützliche Tipps gab. An dieser Stelle Vielen Dank für Ihre Zeit, Mr Davis! Je näher der Tag der Prüfung kam, desto nervöser wurden auch die Schüler, weshalb Herr Eisenhoffer zusätzliche Besprechungen organisierte und die Übungsaufgaben hauptsächlich auf das Writing konzentrierte. Am Tag der Prüfung fuhren dann die Schülerinnen nach Augsburg in die Volkshochschule. Vom Use of English zum Reading zum Writing zum Listening und dann irgendwann endlich in Zweierteams zum Speaking – um 17 Uhr nachmittags war die Prüfung dann nach langen Stunden endlich beendet.

Und die harte Arbeit hat sich schlussendlich auch ausgezahlt: Alle sechs Schülerinnen erreichten das erhoffte Niveau C1 und die meisten konnten sich ihre Leistung auch in Notenform anrechnen lassen. Zusammenfassend lässt sich sagen, dass wir wunderbar vorbereitet in die Prüfung gehen konnten – dank einwandfreier Vorbereitung, viel Arbeit, guten Tipps und vermutlich auch viel Geduld und Zeit von Herrn Eisenhoffer.

Text: Ramona Griebisch (Q11)

DEUTSCH AM BONA

JAGD AUF FAKE NEWS

Am Dienstag wurden die Schüler der 7b zu Fake News Hunttern und machten sich in Form eines Escape Games der Stadtbücherei Dillingen unter der Leitung von Frau Zille auf die Jagd nach falschen Nachrichten, um so in zwei virtuellen Räumen aufzudecken, was an den Posts dran ist. Mithilfe von sogenannten Markern, die in drei Räumen aufgehängt waren, und einer eigens entwickelten App brachten die drei Gruppen durch Rätsel, Sammeln von Credits und genaues Lesen die Wahrheit ans Licht. Die Rätsel selbst waren gut lösbar und für den Notfall standen auch hilfreiche Tipps, die allerdings nicht zu viel verraten, parat. Sowohl die interaktive Zusammenarbeit als auch die guten Zusammenhänge und die gelungene Darstellung wurden von der Klasse gelobt. Die Schüler hatten viel Spaß und haben zudem ihren kritischen Blick auf Posts und Nachrichten geschärft. Im Anschluss daran wurde in der nächsten Deutschstunde die Stadtbücherei besucht. Hierbei erhielten die Schüler von Frau Zille Hintergrundwissen zum Thema. Außerdem wurden

wertvolle Tipps und Tricks auf Basis der gemachten Erfahrungen im Escape Game erarbeitet, wie diese in der Realität als solche erkannt werden können. Somit haben die Schülerinnen und Schüler in der Zukunft sicher einen kritischeren Blick auf Videos und Posts im Internet oder den Sozialen Netzwerken.

Text und Bild: Daniela Falk



Exkursion ins Museum

ALLES RUND UM ÄGYPTEN

Im Juli war es endlich so weit. Schüler der Klassen 6a und 6b sowie Frau Müller, Frau Samson und Frau Weh machten sich auf den Weg nach München in das Museum Ägyptischer Kunst. Schon während der Unterrichtseinheit zum Alten Ägypten kamen viele Fragen zu den Jenseitsvorstellungen der Ägypter auf: Wie sieht der Himmel für Ägypter aus? Warum gibt es so viele Grabbeigaben? Was hat es mit dem Totengericht auf sich? Wie eklig sind Mumifizierungen? Und vor allem: Wie kann man je ein leichteres Herz als die Feder der Maat im Totengericht besitzen? Kann ein Ägypter beichten, um ein leichteres Herz zu erlangen?

Mit vielen Fragen im Gepäck betraten wir dann das überaus beeindruckende und sehr weitläufige Museum. Unsere Guides führten uns an außergewöhnliche Ausstellungsstücke, lasen sogar ein paar Hieroglyphenzeilen laut vor und erzählten uns sehr viele Details aus den Jenseitsvorstellungen der Ägypter. Wir konnten sogar eine echte Mumie und allerlei Uschebti (kleine Helferlein für die Nachwelt) bewundern. Die Zeit verflog wie im Flug! Für uns war es ein sehr informativer Vormittag, vor allem da wir so ein interessantes Thema im Museum vertiefen

konnten. Wir freuen uns schon auf den nächsten Ausflug im Fach Geschichte!

Text und Bild: Sandra Bulla



Medienbildung

MEDIENFÜHRERSCHHEIN GESCHAFFT

Digitale Medien sind wichtig, ABER bitte richtig! Die 6. Klassen lernten die Glaubwürdigkeit von Informationen im Internet kritisch zu hinterfragen und den sinnvollen Umgang damit.

Text und Bild: Christina Weh



Schulhausübernachtung der Klasse 7a GEMEINSCHAFT STÄRKEN



Die 7a hat sich am 15.07.2022 zur Schulhausübernachtung am St.-Bonaventura-Gymnasium eingefunden. Das Programm war bunt: Kneippen, Badminton spielen und gemeinsames Pizza-Essen auf dem Schulhof. Das Highlight der Übernachtung war das Tanzen auf dem Schulhof, dabei haben sich sogar Herr Eisenhoffer und Frau Stetinger beteiligt. Bevor es schlafen ging, wurde noch ein ausgewählter Film geschaut. Es war ein tolles Erlebnis und die Schülerinnen und Schüler lernten sich dabei nochmals von einer ganz anderen Seite kennen.

Text und Bild: Elvira Stetinger



Exkursion in die Natur

BESUCH IM MOOSEUM

Teamwork hieß es für die Klasse der 5b. Am 23. Juni 2022 ging es für die Klasse 5b nach Bächingen zu einer gefürchteten Teambuildingsmaßnahme. Dort angekommen verschnauften die Schülerinnen und Schüler kurz auf den Sammelplatz bevor es darum ging, sich und den Mitarbeiter des Mooseums kennenzulernen. Bei einigen Kennenlern- und Geschicklichkeitsspielen mussten Sie ihre Teamfähigkeit unter Beweis stellen und haben sehr gut zusammengearbeitet.

Text: Christina Weh
Bild Elvira Stetinger



**” (1) Die Schulen sollen nicht nur Wissen und Können vermitteln,
sondern auch Herz und Charakter bilden.**

**(2) Oberste Bildungsziele sind Ehrfurcht vor Gott,
Achtung vor religiöser Überzeugung
und vor der Würde des Menschen, Selbstbeherrschung,
Verantwortungsgefühl und Verantwortungsfreudigkeit, Hilfsbereit-
schaft, Aufgeschlossenheit für alles Wahre, Gute und Schöne und
Verantwortungsbewußtsein für Natur und Umwelt. “**

Art. 131 Verfassung des Freistaates Bayern





BONA mehr als Schule

Schülerarbeit:
Freies Zeichnen
Linda Mosena Q11

Bauvorhaben

ERWEITERUNG DES BONA-CAMPUS LÄUFT

Der Turnhallenneubau und Gebäudeanbau für den Bona-Campus werden immer konkreter. Neo Wulz hat für uns interessante Perspektiven eingefangen! Wir freuen uns sehr auf die Fertigstellung.

Text: Sandra Bulla
Bild: Neo Wulz



Das Bona zeigt sich „WERKNETZ“ UND SCHULENTWICKLUNG

Frau Falk, Frau Fink, Frau Müller und Frau Schindler waren auf der 2. Schulentwicklungsmesse „WerkNetz – Unterrichten 2.0“ – organisiert vom Schulwerk Augsburg – an der Maria-Ward-Realschule in Schrobenhausen und stellten das Doppelstunden-Prinzip, das Lehrer-Raum-Prinzip sowie das Erasmus+/Programm vor.

Text: Sandra Bulla



Miteinander - Füreinander SAMMELN FÜR DIE DILLINGER TAFEL

In der Fastenzeit verzichten viele unserer SchülerInnen auf etwas und sie tun noch mehr... Sie geben einen Teil von sich und sammeln Lebensmittel für die Dillinger Tafel, damit nicht nur unser Tisch beim Osterfrühstück reich gedeckt ist. Also legten unsere Schüler fleißig ein paar Sachen wie Nudeln, Reis, Mehl, Zucker u.v.m. in die Kisten.

Text und Bild: Daniela Falk





Über die Grenzen hinweg ERASMUS KOORDINATIONSTREFFEN



Erasmus+ die Zweite - das nächste Projekt steht in den Startlöchern. Mit an Board ist die uns schon bekannte Schule in Elbing (Polen) mit Aga als Koordinatorin und eine Schule aus Luca (Italien) mit Alberto und Elizabetta.

Text: Sandra Bulla
Bild: Daniela Falk



Erasmus-Austauschprojekt

GRENZENLOSE FREUNDSCHAFT – ERASMUS GRUPPENMOBILITÄT NACH ELBING (POLEN)



Als erste Gruppe des Erasmus-Projekts M.U.S.I.C.A reisten wir, vier Schüler und sechs Schülerinnen des St.-Bonaventura-Gymnasiums kürzlich mit unseren Lehrerinnen, Frau Finck und Frau Schweizer, im Rahmen einer Mobilitätsphase des Projekts Erasmus+ nach Polen. Zielort war die Stadt Elblag nahe Danzig. Auch aus Lucca/Italien, wo sich die zweite Partnerschule befindet, waren Schüler mit ihren Lehrkräften angereist. Durch die Unterbringung in Gastfamilien und den Besuch der polnischen Partnerschule wurde es uns und italienischen Mitschülern ermöglicht, eine Woche lang den Alltag der Schüler in Polen mitzuerleben. Auf uns warteten Städte-Trips nach Danzig oder in den Badeort Sopot, aber auch lustige Bowling-Partien, spannende Führungen durch berühmte Kathedralen und natürlich ehrgeizige musikalische Challenges. In der ebenfalls musischen Partner-Schule gewannen wir an Erfahrungen und Können. Die Ergebnisse der täglich stattfindenden Proben durften wir dann abschließend in einem großen Konzert präsentieren. Höhepunkt war der „Final Song“, eine Art Projekt-Hymne, die gemeinsam von Schülern und Lehrkräften komponiert, arran-

giert und gedichtet wurde und in den drei Sprachen der Teilnehmerländer den Gedanken des gemeinsamen musikalischen und kulturellen Erbes zum Ausdruck brachte. Wir erlebten eine unvergessliche und ereignisreiche Woche, die uns viele neue Freundschaften ermöglichte.

Benjamin Bäurle, 10A
Bild: Alexandra Finck



Adventsmarkt 2022

BESINNLICHE STIMMUNG AM BONA

Das Eingangstor hat sich trotz des nasskalten Wetters zu freuden aller wieder geöffnet und Schulhof und Aula verwandelten sich in den traditionellen Adventsmarkt am St.-Bonaventura-Gymnasium.

Der unverwechselbare Geruch von Bratwürsten, Schupfnudeln, Punsch sowie Waffeln und mehr lag in der Luft. Auch weitere Leckereien, welche die Klassen der Unter- und Mittelstufe sowie der Elternbeirat anboten, lockten viele Besucher an. Gut gestärkt, konnte man dann vielen Unterhaltungsmöglichkeiten nach-

gehen, während die Bona-Bläser-Gruppe für eine abwechslungsreiche und stimmungsvolle Atmosphäre sorgte.

Auch wurde ein breites und buntes Programm geboten: Eine Weihnachtskartenlotterie, ein Krippenspiel, Dosenwerfen und viele bunte und vielfältige Stände für kreative Weihnachtsgeschenkeideen luden ans Bona ein, um die Adventszeit einzuläuten.

Besondere Highlights haben unsere diesjährigen 5. Klassen vorbereitet: Die Aufführung des Krippenspiels ließ die Zuschauer in der gutbesuchten Aula



innehalten und staunen.

Gemeinsam mit Schülern aller Klassenstufen, Lehrern, Eltern und Ehemaligen gelang es wieder, einen gemütlichen und besinnlichen Abend für die Schulgemeinschaft des St.-Bonaventura-Gymnasiums zu gestalten. Vielen Dank für das überaus große Engagement aller Helfer – so wurde unser Adventsmarkt wieder zu einem echten Bona-Highlight!

Sandra Bulla, Elvira Stetinger
Bild: Neo Wulz & Sandra Bulla



21 neue potenzielle Stammzellenspender

DKMS-TYPISIERUNGSAKTION AM BONAVENTURA-GYMNASIUM FÜR IDA

Das Schicksal der dreijährigen Ida aus Mörslingen lässt niemanden kalt. Ida hat eine aggressive Form von Leukämie und braucht dringend Hilfe.

Deshalb fand am Bonaventura-Gymnasium eine Informationsveranstaltung für die Schüler und Schülerinnen der Q11 und Q12 über Leukämie und die Möglichkeit der Stammzellenspende statt.

Anna Heißler aus der Q12 hatte im Seminar eine Arbeit über Leukämie geschrieben und die Krankheit und ihre Folgen vorgestellt. Als zweimaliger Stammzellenspender hat Michael Finck über den Ablauf einer Spende und die beiden Möglichkeiten einer Stammzellenspende informiert.

Und die Organisatorin Uta Wengenmayr erzählte die Geschichte der Tochter einer Bekannten, die nicht das Glück hatte, dass ein passender Stammzellenspender gefunden wurde. Sie starb im Alter von zweieinhalb Jahren.

Anschließend stellte Frau Wengenmayr die DKMS vor und erklärte das Vorgehen beim Wangenabstrich. Sie bat die Jugendlichen, nachzudenken, ob sie sich für eine eventuelle Stammzellenspende registrieren lassen wollen. Ein paar Tage später ist es dann so weit: Die Hilfsbereitschaft ist groß! Fast alle Schülerinnen, die schon 17 Jahre alt sind und noch nicht registriert, wollen sich bei der DKMS als potenzielle Spenderinnen aufnehmen lassen. Und damit vielleicht Leben retten.

„Das ist doch selbstverständlich, dass man da helfen will“, so die Aussage einer Schülerin. „Wenn ich Leukämie hätte, wäre ich auch froh, wenn andere sich für mich einsetzen,“ sagt eine andere.

21 neue junge Lebensretter, getreu dem Motto der DKMS: Mund auf, Stäbchen rein, Spender sein.

Text und Bild: Uta Wengenmayr





Schülerarbeit:
Collage nach Tinguet
Schülerinnen aus der Q11

„Was der Mensch vor Gott ist, ist er und nicht mehr.“

Franz von Assisi

Den Glauben in den Schulalltag einbinden und jungen Menschen mit auf den Weg geben, was den Kern der christlichen Botschaft ausmacht – das ist ein wichtiges Anliegen unseres Gymnasiums. Als gleichwertiger und bei uns für alle verpflichtender Mosaikstein im breiten Fächerkanon des Gymnasiums erfüllt es so die Wissensvermittlung christlichen Glaubens.

Darüber hinaus ist es uns ein zentrales, aus unserer franziskanischen Tradition stammendes Anliegen, die Schülerinnen und Schüler, die uns anvertraut sind, auf dem Weg ihrer Entwicklung zu begleiten, ihr Suchen und Fragen ernst zu nehmen und ihnen christliche Werte aufzuzeigen – aber nicht aufzuzwingen.

Winfried Götz



GLAUBE
am Bona

Vorstellung und Impuls

UNSER NEUER KAPLAN REICHART STELLT SICH VOR

Liebe Schulfamilie,

erst einmal möchte ich mich euch und Ihnen vorstellen. Mein Name ist Manuel Reichart, ich bin 27 Jahre alt und Kaplan der Pfarreiengemeinschaft Dillingen. Aufgewachsen bin ich in Neuburg an der Donau, wo meine Familie auch heute noch wohnt. Nach meiner Grundschulzeit entschied ich mich dazu, auf ein musikalisches Gymnasium zu gehen, denn zur damaligen Zeit war meine große Leidenschaft das Musizieren. Ich selbst habe nämlich Trompete, Flügelhorn, Fagott und ein bisschen Klavier gelernt. Für mich war eigentlich klar, dass ich nach meinem Abitur unbedingt Musik studieren möchte – doch ich habe damals meine Pläne ohne Gott gemacht. So kam es, dass ich neben dem Musik machen auch gerne Ministrant war, in den Ferien den Mesner-Job übernommen habe und dann später sogar im Pfarrgemeinderat war. Einerseits der Vollblut-Musiker und andererseits der begeisterte Ministrant, das war nicht immer ganz einfach, gerade wenn man am Samstagabend lange bei Konzerten war und am nächsten Morgen zum Gottesdienst sollte. Aber weiter in der Vorstellung: Als ich 14 Jahre alt war, musste ich leider eine ziemlich schmerzliche Erfahrung machen, denn ein Freund von mir hat sich das Leben genommen. Ab diesem Tag stand mein eigenes Leben plötzlich auf dem Kopf, ich wusste nichts mehr so recht mit mir anzufangen und selbst die Musik hat mir keinen Spaß mehr gemacht, da mein Kumpel mit mir in der Kapelle gespielt hatte. Es kamen ganz viele Fragen in mir auf und denen musste ich mich stellen, um diese dann klären zu können. Fragen wie: Woher komme ich? Wohin gehe ich? Was passiert nach dem Tod? Was ist meine Aufgabe in dieser Welt?



Auf manche Fragen habe ich sofort eine Antwort gefunden, manche haben länger gebraucht, andere sogar Jahre. In diesen Jahren habe ich für mich gemerkt, dass mein Glaube eine wichtige Stütze meines Lebens geworden ist, dass ich im Glauben Orientierung gefunden habe und dass da vor allem jemand war, dem ich alles erzählen konnte, nämlich Jesus Christus.

Mit 18 Jahren entschied ich mich dann gegen meine Freundin, habe die Beziehung mit ihr beendet und bin in das Priesterseminar Augsburg eingetreten. Mein Glaube und mein Gefühl, dass Jesus etwas mit mir vorhat und er mich dazu berufen hat, Priester zu

werden, war einfach stärker. Ich habe dann Theologie in Augsburg und Rom studiert, nach meinem Studium die pastorale Ausbildung in Peißenberg in Oberbayern gemacht und wurde nach meiner Priesterweihe als Kaplan nach Dillingen gesandt. Jetzt darf ich hier meinen Dienst tun und für die Botschaft Jesu wirken. Und ich darf als Religionslehrer am Bonaventura-Gymnasium sein, was mir wirklich Freude bereitet und ich glaube, dass auch das von Gott gefügt ist.

Warum erzähle ich euch und Ihnen das alles? Weil ich in den Gesprächen mit den Schülerinnen und Schülern immer wieder feststellen konnte, dass wir Menschen einen genauen Plan für unser Leben haben. Heute mache ich das und morgen das und irgendwann werde ich dann einmal den oder jenen Beruf haben. Wir versuchen alles genau zu strukturieren, zu planen und manchmal vielleicht sogar zu kontrollieren. Aber haben wir uns schon einmal gefragt, was will Gott für mich und mein Leben?

Da geht es nicht darum, dass wir etwas Schlimmes oder einen Schicksalsschlag erleiden müssen, sondern vielmehr darum zu fragen: Wer bin ich und wie will Gott mich haben? Und wo will Er mich haben?

Denn wir alle haben einen Auftrag, eine Sendung von Gott mitbekommen und das schon bei unserer Taufe. Im Allgemeinen sind wir alle dazu aufgerufen von Christus und vom Reich Gottes zu erzählen, denn das sagte schon Jesus zu seinen Jüngern und Heute auch zu uns. „Darum geht und macht alle Völker zu

meinen Jüngern; tauft sie auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes und lehrt sie, alles zu befolgen, was ich euch geboten habe. Und siehe, ich bin mit euch alle Tage bis zum Ende der Welt.“ (Matthäus 28,19-20) Im Speziellen aber bin ich mir sicher, dass JEDE und JEDER von uns auf dieser Welt einen Auftrag von Gott bekommen hat, den sie/er erfüllen soll. Aber um diese spezielle Aufgabe herauszufinden, müssen wir Gott auch danach fragen, für was er einen jeden von uns auserwählt hat. Immer wieder neu fragen, was will Gott für mich und mein Leben?

Ich glaube und bin mir sicher, dass Gott will, dass ich Priester bin, auch wenn ich wahrscheinlich ein guter Musiker geworden wäre.

Und Du? Was will Gott für Dich und Dein Leben?

Liebe Schulfamilie,

von ganzem Herzen wünsche ich euch und Ihnen, dass der Ruf Gottes in unseren Leben deutlich und vor allem für jeden hörbar wird, damit wir immer mehr Seinem Auftrag folgen und unserer Sendung in der Welt nachgehen können. Für die kommende Zeit wünsche ich aber auch alles Gute, viel Gesundheit und vor allem Gottes Segen.

Euer/Ihr Kaplan

Manuel Reichart

Segen zum Schuljahresbeginn

AUFTAKT IN DAS NEUE SCHULJAHR

Traditionell fand der erste Gottesdienst im Schuljahr wieder am Freitag der ersten Schulwoche in der Basilika statt. Dankbar, dass alle endlich wieder gemeinsam feiern und mit der Bitte und Gottes Segen in das neue Schuljahr starten konnten, stellte die Begrüßung der neuen Lehrkräfte und Schülerinnen und Schüler ein zentrales Element der liturgischen Feier da. Das Segenszeichen des Heiligen Franziskus, das TAU-Kreuz, welches die neuen Lehrkräfte schon im Meditationsraum erhalten hatten, wurde zum Höhepunkt des Gottesdienstes nun den neuen FünftklässlerInnen überreicht. Die Tutorinnen und Tutoren der 10. Klassen sprachen diesen dabei stellvertretend für die ganze Schulfamilie ihre Segenswünsche aus. Wie immer ein starkes Zeichen, jeder und jedem Einzelnen persönlich zu sagen: Sei willkommen und sei gesegnet!

Text: Winfried Götz

Bild: Sandra Bulla?





SEI
 HAB
 M
 GEDULDE
 MIT
 GOTT
 MIT
 GOTT

Schülerarbeit:
 Gemeinschaftsarbeit
 jahrgangsstufenübergreifend

Orientierungstage 2022

DEN TAG MIT DEN MÖNCHEN BEGINNEN – ZWEI TAGE IM KLOSTER

Wie alle Jahre in der goldenen Jahreszeit begaben sich wieder 52 Schülerinnen und Schüler der 9. Jahrgangsstufe mit ihren Lehrern ins Kloster St. Ottilien zu den Tagen der Orientierung. Kurz nach der Ankunft am sommerlichen 19. September wurden die beiden Klassen herzlich von ihren Referenten Sophia & Tom (9a) und Sabrina & Bernadette (9b) in Empfang genommen und absolvierten klassenweise schon die erste Einheit, auf die noch viele weitere zu verschiedenen Themen folgten.

Auch eine Klosterführung mit Bruder Johannes durfte nicht fehlen. Sowohl die morgendlichen als auch die abendlichen Besinnungen rundeten die ereignisreichen Tage ab, wobei es sich einige auch nicht nehmen ließen, schon um 5.40 Uhr mit dem Gebet der Mönche in den Tag zu starten oder durch Joggen wach zu werden.

Trotz anfänglicher Skepsis entwickelte sich der „Bunte Abend“ zu einem Highlight und sorgte für viele lustige Momente.

Nach vielen Erlebnissen und schönen Momenten, die uns in jeder Hinsicht bereicherten, verließen wir am 21. September – die Sonne im Rücken und im Herzen – den aufregenden Ort St. Ottilien.

Text und Bild: Daniela Falk





Adventsgottesdienst vor den Weihnachtsferien

WEIHNACHTEN: MACH'S WIE GOTT - WERDE MENSCH!

Unter dem Motto: "Weihnachten: Mach's wie Gott – werde Mensch!" stimmte sich die Schulgemeinschaft am letzten Tag vor den Weihnachtsferien in froher Weise auf Weihnachten, die Menschwerdung Gottes, ein. Der mächtige Christbaum in der Basilika, freilich noch ohne Lichtglanz, verstärkte kurz vor dem Fest und den Ferien bei allen die Vorfreude. Zur Zeit von Jesu Geburt, genauso wie heute, verbindet sich diese mit dem Wunsch aller Gläubigen nach Erlösung und Gottes Hilfe. Und so wurden neben den materiellen auch viele andere Wünsche, die nicht mit Geld erfüllbar sind, vor Gott gebracht.

Text: Winfried Götz



Schreiben für die Freiheit

TEILNAHME AM BRIEFMARTHON VON AMNESTY INTERNATIONAL

Anlässlich des Internationalen Tages der Menschenrechte im Dezember fand an unserer Schule ein Projekttag für die 10. Klassen zu diesem Thema statt. Die Schülerinnen und Schüler erhielten mittels eines Gallery walks und durch PuG-Lehrkraft Hr. Schuster eine Einführung in die wichtigsten Menschenrechte und deren Geschichte. Im Anschluss daran wurde – ganz aktuell – die Menschenrechtssituation in Katar in den Blick genommen und dazu Informations-Plakate erstellt, die sich neben der Menschrechtssituation auch mit anderen Bereichen des WM-Gastgeberlandes befassten. Den Abschluss bildete der vielfach ausgezeichnete Dokumentarfilm „Dear Future Children“, der den Einsatz junger Aktivisten für Menschenrechte, Demokratie und Teilhabe exemplarisch an drei Beispielen eindrücklich zeigt.

Parallel dazu fand im Fach Religion durch Fr. Falk unser alljährlicher Amnesty-Briefmarathon „Schreiben für die Freiheit“ natürlich auch wieder statt. Schülerinnen und Schüler der Mittel- und Oberstufe verfassten Briefe zum Thema Menschenrechtsverletzungen in einem konkreten Fall. Drei Fälle standen zur Auswahl. Zum einen zeigen die unzähligen Briefe, dass die Betroffenen Zuspruch erhalten und zum anderen wird auch auf Staatsanwaltschaften und Gerichte Druck ausgeübt, den Betroffenen einen fairen und rechtsstaatlichen Prozess und ordentliche Haftbedingungen zu ermöglichen. Ganz nach dem Motto – Briefe schreiben, kann Leben retten, setzen sich die Schülerinnen und Schüler für die Einhaltung der Menschenrechte international ein.

Text und Bild: Florian Schuster



Blasiussegen

BENEDICTIO - DER GUTE WUNSCH

Mit diesen Worten, Gesang und einem kurzen Text aus dem Markusevangelium empfangen am Montag alle Schülerinnen und Schüler der 5. Klassen den Blasiussegen von Diakon Käser im Meditationsraum. Zudem war der Diakon auch offen für die Fragen der Schüler, die seinen Beruf betrafen. Es war eine kleine Wortgottesfeier, die alle auf die Woche einstimmte.

Text und Bild: Daniela Falk



Gottesdienst zu Beginn der Fastenzeit

„DU BIST EIN GOTT, DER MICH SIEHT!“ - EUCHARESTIEFEIER

Unter dem Motto der Jahreslosung und mit Liedern des Chors feierten die Schüler und Lehrer mit Pfarrer Heinrich am Dienstag, den 28.02.23 in der Basilika den Gottesdienst zu Beginn der Fastenzeit.

Mit der Lesung aus dem Buch Genesis wurde einerseits die Geschichte von Abraham, Sarai und deren Dienerin Hagar gelesen und andererseits die Gedanken der Betroffenen in dieser Konfliktsituation geschildert.

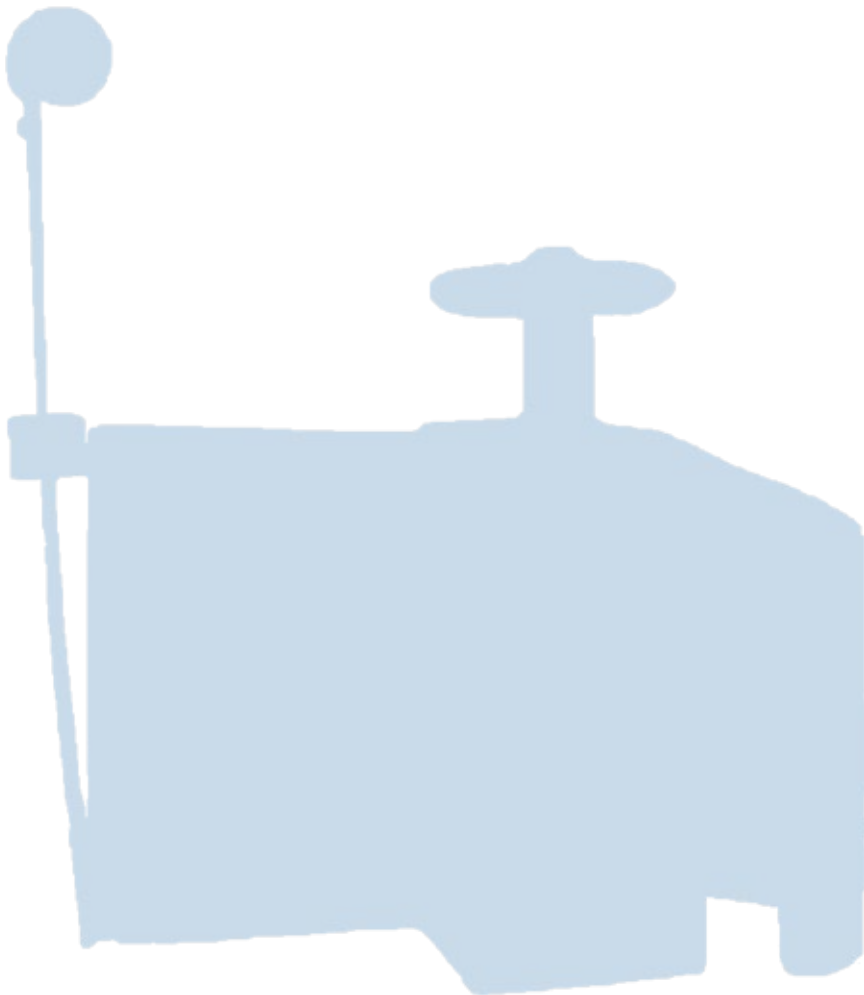
Pfarrer Heinrich betonte, dass Gott jeden Menschen sieht und auf ihn Acht gibt. Dies zeigte sich auch im Evangelium, in dem Jesus den blinden Bartimäus durch dessen Glauben heilt. Es geht in der Fastenzeit unter anderem darum, andere Menschen zu sehen und füreinander da zu sein, aber auch seinen Blick neu auszurichten, sowohl nach oben als auch zu seinen Mitmenschen.

Text: Daniela Falk
Bild: Elvira Stetinger



„Musik wird ein wesentliches Informationsmedium der Zukunft sein, mit dem die entscheidenden Botschaften von Seele zu Seele fließen.“

Peter Horton, Sänger/Komponist/Gitarrist





M**MUSIK**

am Bona

Vorspielabend

BONA-SCHÜLER UND SCHÜLERINNEN ZEIGEN IHR KÖNNEN

Am 22. November war es wieder so weit: Der lang ersehnte Vorspielabend konnte endlich wieder in der Aula, in gewohnter Form stattfinden. Unter der Moderation von Frau Lorenz-Bayer und dem Schüler Luca Berger wurde das Publikum durch den Abend geführt. Den zahlreichen Zuschauern wurde ein vielfältiges Programm dargeboten. Von mehreren Gitarren-Solos über ein Querflöten-Duett, unterschiedlichen Bläser-Stücken, ein Saxophon-Solo, bis zu einem Cello-Duett wurde den Gästen eine große Auswahl geboten. Am Ende des gelungenen, musikalischen Abends sind alle Teilnehmer mit einem großen Applaus belohnt worden.

Text: Theresa Reiter (9a)

Bild: Elvira Stetinger



Wettbewerbe

BONA-SCHÜLERINNEN FAHREN ERFOLGE EIN

Anna Meßner, die zurzeit unsere 11. Klasse besucht, hat beim Bezirksentscheid des Concertino-Wettbewerbs des ASM in der Kategorie Euphonium mit ausgezeichnetem Erfolg und 98 von 100 möglichen Punkten teilgenommen. Damit wurde sie Bezirksiegerin in ihrer Altersstufe.

Der Wettbewerb fand in der Musikschule Wertingen statt. Gemeinsam mit ihrem Instrumentallehrer Rainer Hauf wurden originale Werke für Euphonium für den Wettbewerb vorbereitet. „Pulcinella“, ein Euphoniumsolo von Philip Sparke sowie der erste Satz der „Sonata No 1 in F Major“ von Benedetto Marcello. Anna qualifizierte sich mit ihrem Sieg der ersten Runde für den schwäbischen Verbandsentscheid, der im Januar in Buchloe ausgetragen wird.



Linda Mosena hat ebenfalls am Solo-/Duo-Wettbewerb Concertino teilgenommen und fantastische 99 Punkte erreicht – ein weiterer großartiger Erfolg einer Bona-Schülerin! Dieser Erfolg im Bereich Musik, der nicht unerwähnt bleiben darf, gelang Linda Mosena (11. Klasse), die mit ihrem Saxophon im Solo-/Duo Wettbewerb Concertino des ASM ebenfalls als Bezirksiegerin hervorging. Zu einem fantastischen Ergebnis mit 99 von 100 möglichen Punkten und somit der besten Wertung des Wettbewerbs gratuliert das Bona ganz herzlich.

Wir sind sehr stolz auf dich und deine Leistung, freuen uns auch in Zukunft viel von dir zu hören! Für die weitere Runde wünschen wir dir viel Erfolg und drücken die Daumen!

Was für ein großartiger Erfolg! Am Wochenende, 21.01.2023 war die zweite, schwabenweite Runde des Solo/Duo Concertino-Wettbewerbs.

Unsere Schülerinnen waren sehr erfolgreich:

Lilly Anwander: 93 Punkte und Weiterleitung

Sarah Wiedmann: 89 Punkte

Sofia Steger: 97 Punkte; Verbandsiegerin des ASM und Weiterleitung

Anna Meßner: 98 Punkte; Verbandsiegerin des ASM und Weiterleitung

Linda Mosena: 97 Punkte; Verbandsiegerin des ASM und Weiterleitung

Wir freuen uns mit euch!! Ihr habt euch diszipliniert vorbereitet und könnt wirklich stolz auf euch sein – das zeigen auch eure strahlenden Gesichter!

Text: Anke Konrad



Musik am Bona

Beim 60. Regionalwettbewerb Jugend musiziert in Neu-Ulm waren am 28.1.2023 weitere Schülerinnen unsere Schule erfolgreich.

So freuen wir uns für Sarah Wiedmann (Altsaxofon) und Lucia Reiter (Tenorsaxofon), die als Duo bei dem Wettbewerb antraten. In der Jury mit dabei war der ASM-Bundesdirigent Thomas Hartmann, der den beiden Musikerinnen zu einem nahezu perfekten Auftritt gratulierte. Als Belohnung durften sie sich über 24 von 25 Punkten mit der Weiterleitung zum Landeswettbewerb nach Passau freuen.

Ebenfalls am Start waren die Geschwister Isabell und Sophia Tschan im Klarinetten-Duo, die sich über eine tolle Leistung und den 1. Preis mit 21 Punkten freuen dürfen. Bereits am 21.1.2023 hatten Isabell und Sophia beim CONCERTINO Solo-Duo-Wettbewerb erfolgreich teilgenommen. Als Duo haben sie sich mit 93 Punkten für den Landeswettbewerb 2023 qualifiziert. Diese Qualifikation gelang Sophia Tschan auch im Solo-Wettbewerb (93 Punkte) und Isabell darf sich über eine gelungene Teilnahme mit 91 Punkten freuen.

Wir gratulieren ganz herzlich und wünschen Euch für die Landeswettbewerbe viel Erfolg!

Text: Theresa Wiedmann (9B)





Unsere Schülerinnen Anna-Lena Sauter (Q12) und Anna Meßner (Q11) konnten sich jeweils einen der 30 begehrten Plätze des Kurses „Junior-Assistent Ensemble-Leitung“ sichern und haben diesen nun mit „sehr gutem Erfolg“ abgeschlossen. An dem Lehrgang, welcher in drei Kursphasen an der Bayerischen Musikakademie in Marktoberdorf stattfand, nahmen Jugendliche aus ganz Bayern teil, die über ein streng geregeltes Bewerbungsverfahren ausgewählt wurden. Im Kurs wurden die Teilnehmer von verschiedenen Dozenten in vielen verschiedenen Fächern, wie zum Beispiel Musiktheorie, Probenpädagogik oder Dirigieren unterrichtet und am Ende des Lehrgangs entsprechend abgeprüft. Beim Abschlusskonzert in Marktoberdorf konnten die jungen Dirigentinnen ihr Können unter Beweis stellen und das Gelernte in die Praxis umsetzen. Anna wurde hierbei eine besondere Ehre zuteil, denn sie durfte als bes-

te Teilnehmerin das finale Stück dirigieren. Das erfolgreiche Absolvieren des Kurses befähigt die Jugendlichen zur Leitung von Stimmgruppen und kleinen Ensembles in Schule und Verein.

Wir gratulieren den Beiden zu ihrem Erfolg und freuen uns, die angeeigneten Fertigkeiten bald selbst erleben zu dürfen.

Text: Anke Konrad



Vom 23. – 27. März 2023 wurde in Passau der 60. Bayerische Landeswettbewerb Jugend musiziert ausgetragen.

Zur Teilnahme am Landeswettbewerb qualifizierten sich die Bona-Schülerinnen Lucia Reiter, Sarah Wiedmann und Theresa Wiedmann durch einen 1. Preis mit Weiterleitung im Regionalwettbewerb in Neu-Ulm und Augsburg, der im Januar ausgetragen wurde.

Lucia (Tenorsaxophon) und Sarah (Altsaxophon) erspielten sich in Passau einen 3. Preis. Theresa (Waldhorn) durfte sich mit ihrem Hornquartett über einen 2. Preis freuen. Damit gehören die Ensembles zu den besten in Bayern.

Text: Theresa Wiedmann (9B)

Bild: Elvira Stetinger

Probenwoche

BIG BAND UND ORCHESTER PROBEN





Adventskonzert

REVIVAL EINER GUTEN BONA-TRADITION



Endlich war es wieder soweit – am 20.12.2022 um 19 Uhr fand in der Basilika St. Peter das Adventskonzert des St.-Bonaventura-Gymnasiums Dillingen statt.

Den Anfang dieses insgesamt kurzweiligen Abends übernahmen die Jüngsten. Die Chorklasse PrimaBona unter der Leitung von Annette Sailer interpretierte stimmungsgewaltig und dynamisch sehr differenziert u. a. Winter Wonderland und Starlight. Darüber hinaus überzeugte eine kleine Solisten-Gruppe durch sehr engagiertes, mehrstimmiges Singen des Spiritual „Child of God“. Tatkräftig unterstützt wurde PrimaBona durch Alexandra Finck am Klavier.

Durch die sichere Interpretation des harmonisch sehr komplexen „Peace“ von Knut Nystedts durch den Konzertchor BonaVoce unter der Leitung von Michael Finck wendete sich der Abend vom Beschwingten ins Andächtige. Durch die Segenszuwendung des Irish Blessing wurde der besinnliche

Moment verstärkt.

Anschließend wurde gemeinsam mit dem Streicherensemble BonArco (Ltg. Filip Marius) Vivaldis „Gloria“ musiziert. Beiden Ensembles gelang es durch ihr harmonisches Zusammenwirken dieses bekannte geistliche Werk dem Publikum ergreifend nahezubringen. Sowohl Chor und Orchester als auch die Schülerinnen Anna-Lena Sauter und Theresa Brenner, welche Soloparts übernahmen, zeigten sich dabei intonations- und stilsicher.

Mit dem Werk „O Magnum Mysterium“ von Morten Lauridsen griff das Blasorchester BonaVento unter der Leitung von Marie-Sophie Schweizer, die zu diesem Moment herrschende ruhige und besinnliche Stimmung auf. Durch Leroy Andersens „A Christmas Festival“ kehrte durch das Potpourri von bekannten Weihnachtsmelodien die beschwingte Vorfreude zurück. Insgesamt zeigte BonaVento, dass sie sowohl die lei-

sen als auch die lauten Tönen im Zusammenspiel sehr ausbalanciert beherrschen.

Der alles in allem sehr vielfältige Konzertabend endete mit dem gemeinsamen Bach-Choral „Brich an o schönes Morgenlicht“, beim dem auch das Publikum zum Mitsingen eingeladen war. Die zahlreichen Konzertbesucher belohnten das Engagement und Können der jungen Musiker mit Standing Ovations.

Text: Heike Sirch

Bild: Neo Wulz & Elvira Stetinger



Frühjahrskonzert

MUSIKALISCH IN DEN FRÜHLING STARTEN!



Am 29.03.2023 war es wieder soweit: Das St.-Bonaventura-Gymnasium gab im Frühlingskonzert einen umfassenden Einblick in das musikalische Schaffen der verschiedensten Ensembles. Den Auftakt gestaltete BonaVoce (Chor der Mittel- und Oberstufe) unter der Leitung von Michael Finck mit dem donnernden „O Fortuna“ aus der Carmina Burana von Carl Orff.

„Stellen Sie sich vor...“ So wurden die Zuschauer immer wieder von den informativen, unterhaltsamen und vor allem charmanten Moderationen der Schülerinnen und Schüler der Q11 und Q12 in eine andere Welt entführt und auf die Stücke der jeweiligen Ensembles eingestimmt.

Neben BonaVoce waren auch das jüngste Ensemble dieses Konzerts, PrimArco (Streicher der Unterstu-

fe unter der Leitung von Heike Sirch), sowie BonArco (Streichorchester der Mittel- und Oberstufe unter der Leitung von Filip Marius), BONflauto (Querflötenensemble unter der Leitung von Nadine Schiffelholz) und natürlich BonaVento (symphonisches Blasorchester unter der Leitung von Marie-Sophie Schweizer) bei der Gestaltung des sehr gelungenen Konzertabends mit von der Partie.

Es war ein abwechslungsreiches und stilistisch breit gefächertes Repertoire von Henry Purcell über W.A. Mozart bis hin zu Queen und Coldplay, welches die hochmotivierten Musiker dem Publikum im gut gefüllten Stadtsaal zum Besten gaben und das Ergebnis wurde zurecht mit stehenden Ovationen belohnt.

Besonders hervorzuheben sind neben den Ensem-

bleitungen natürlich unsere Solistinnen Rosalie Griebel, Ramona Griebisch, Antonia Mayrshofer, Anna Meßner, Linda Mosen, Anna-Lena Sauter, Rosalie Schmucker, Sonja Straubinger und Kaja Wunderlich, die sich dem begeisterten Publikum präsentiert, ihre Soli grandios gemeistert und damit einen großen Teil zum Gelingen des Konzerts beigetragen haben.

„Stellen Sie sich vor...“, Sie hätten das verpasst! Wie gut, dass noch weitere Konzerte folgen, bei denen Sie sich in die musikalische Welt des St. Bonaventura-Gymnasiums entführen lassen können.

Text: Anke Konrad
Bild: Elvira Stetinger



Serenade

KONZERT DES BONAVENTO IM KLOSTERHOF



Ein warmer Sommerabend, strahlend blauer Himmel, ein schattiges Plätzchen im Hof des Klosters und gute Unterhaltung – besser könnte ein Mittwoch doch nicht ausklingen. Genau in diesen Genuss kamen die zahlreichen Gäste der ersten Serenade des Blasorchesters Bona Vento. Die jungen MusikerInnen fesselten am 21.6.2023 ihre Familien, Freunde, vereinzelt Lehrkräfte und die erste und zweite Schulleitung mit ihrer Spielfreude und der Magie der Musik. Mit Werken wie „Aladdin“, „Coldplay Classics“ oder „How to train your dragon – Drachenzähmen leicht gemacht“

wurden die Hörerinnen und Hörer auf eine Klangreise entführt. Die gelungene Mischung aus Pop-Songs und Filmmusik traf voll ins Schwarze, und das Orchester und etliche Solisten wurden mit viel Applaus des Publikums belohnt. Nach einer kurzen Verabschiedung mit besonderem Dank an die Klosterschwestern wurden die Zuhörer mit dem Song „See you again“ bis zum nächsten Wiedersehen verabschiedet.

Text: Emma Luxenhofer
Bild: Manuel Reichart



Schülerarbeit:
Bleistiftzeichnung
Aurelia Richter 10a

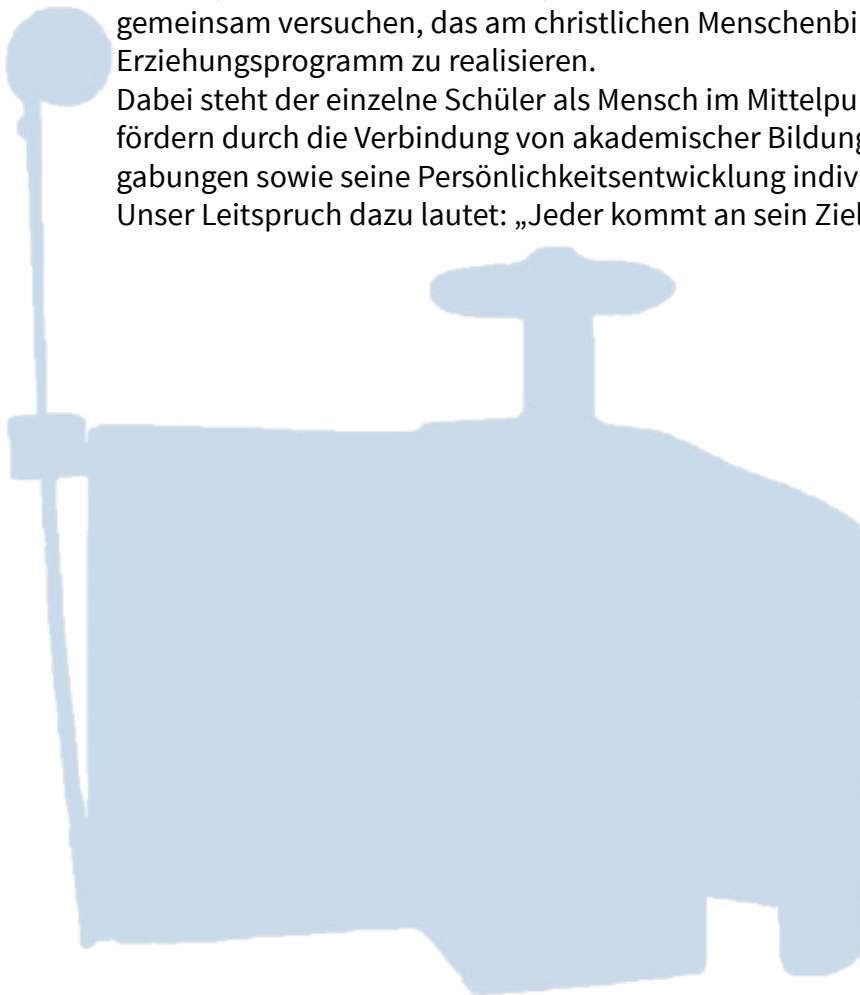
„MITEINANDER LERNEN – FÜREINANDER DA SEIN!“

Wir verstehen uns als Erziehungsgemeinschaft, in der alle Beteiligten – Schülerinnen und Schüler, Lehrerinnen und Lehrer, Eltern sowie das Verwaltungspersonal – gemeinsam versuchen, das am christlichen Menschenbild orientierte Bildungs- und Erziehungsprogramm zu realisieren.

Dabei steht der einzelne Schüler als Mensch im Mittelpunkt unserer Bemühungen. Wir fördern durch die Verbindung von akademischer Bildung und Charakterbildung seine Begabungen sowie seine Persönlichkeitsentwicklung individuell.

Unser Leitspruch dazu lautet: „Jeder kommt an sein Ziel!“

Franz Haider





**VIELFÄLTIGES
LERNEN**

am Bona

Ein Referat einmal anders GRIECHISCHES THEATER



In einem lebhaften Frage-Antwort-Spiel präsentierten Curly Ansorg und Amelie Marbus ihren Mitschülerinnen und Mitschülern im Fach Latein zahlreiche Fakten zum Thema „Das griechische Theater“. Dabei erfuhr die Klasse viel über Tragödien und Komödien, über Autoren, die Anlässe und Organisation der Aufführungen und den architektonischen Aufbau eines griechischen Theaters. Auf im wahrsten Sinne anschauliche Weise konnten sich alle ein Bild davon machen. Ein Kompliment an die Bauherrinnen!

Text und Bild: Ruth Wieser-Schön



Spanisch

PROJEKTTAG AM BONA



Im Oktober war endlich der spanische Projekttag! Die Schüler waren künstlerisch und natürlich sprachlich gefordert – angeleitet von Frau Negrillo und vielen weiteren Kollegen. Die Jahrgangsstufen 8 bis 10 hatten viel Spaß dabei! Neo Wulz (10b) hat dabei ein paar Momente eingefangen.

Text: Sandra Bulla
Bild: Neo Wulz



Deutsch

DAS BONA LIEST VOR!

Auch im St.-Bonaventura-Gymnasium gab es anlässlich des bundesweiten Vorlesetages am 18.11.22 eine Vorlese-Aktion für unsere Fünftklässler. So wird die Leseförderung gestärkt, denn Lesen ist eine Grundkompetenz, da gutes Lesen- und Sprachvermögen nicht nur im Fach Deutsch gefragt, sondern in nahezu allen Fächern und deshalb wichtig für einen erfolgreichen Bildungszugang ist.

Vorlesen wurde unter anderem „Die Schatzinsel“, „Das Kaninchenrennen“, „Ich, Caesar und die Bande vom Capitol“ und „Das geheimnisvolle Spukhaus“ im Klassenzimmer, der Aula und dem Meditationsraum. So konnten sich die Schülerinnen und Schüler ganz auf die Geschichten einlassen, ihrer Imaginationsfähigkeit freien Lauf lassen, sich von den Geschichten begeistern lassen und das ein oder andere vorgelesene Buch später in der Schülerbücherei ausleihen.

Besonderer Dank gilt den Vorlesern, ohne die die Aktion nicht möglich gewesen wäre:

- Fr. Schöllhorn, Leiterin der Dillinger Stadtbücherei
- Charlotte, Marie-Sophie und Theresa von der SMV
- Fr. Berger, Fr. Heißler und Fr. Wulz vom Elternbeirat

Weiterhin Danke den Tutoren aus den 10. Klassen für die Betretung der Klassen.

Text und Bild: Christoph Paninka



Kunst

BESUCH EINER FOTOAUSTELLUNG „EN DÉTAIL“ IM STADTSAAL



Im Rahmen des Kunstunterrichts wurde die Fotoausstellung „en détail“ der VHS-Fotogruppe in Dillingen besichtigt. Die beiden Klassen 7b und 10b erkundeten die zahlreichen Fotografien und stellten diese im Anschluss im Rahmen des Unterrichts nach! Faszinierend für die Schülerinnen und Schüler war, dass sich die Fotografien zu normalen Sehgewohnheiten unterschieden. Wer Interesse hat, sich die Ausstellung anzuschauen: Die Fotogruppe hat uns noch einen Link zu einem digitalen Rundgang zukommen lassen (siehe QR-Code). Wir empfehlen diesen Rundgang sehr. Viel Spaß dabei!



Text und Bild: Elvira Stetinger



Berufs- und Studienorientierung

DIGITALER ONLINE-TEST ZUM WUNSCHBERUF

Frau Künast, Berufsberaterin der Arbeitsagentur Donauwörth, informierte die Schülerinnen und Schüler der 10. Klassen über die grundsätzlichen Möglichkeiten der Berufs- und Studienorientierung durch die Arbeitsagentur. Im Anschluss erstellte jeder in der Klasse eine individuelle Stärken-/Schwächen-Analyse.

Darauffolgend wurden die Klassen in das digitale Tool „Check-U“ der Arbeitsagentur eingeführt. Beim digitalen Test werden in umfangreicher Form Fähigkeiten, Begabungen, soziale Kompetenzen und berufliche Interessen durch Aufgaben und Fragebögen abgefragt. Am Ende erhält jeder fundierte psychologische Ergeb-

nisse, die passgenaue Berufs- und Studienfelder vorschlagen.

Darauf aufbauend können die 10. Klässler, die ja schon im letzten Schuljahr erste Schritte in der Berufs- und Studienorientierung unternommen haben, sich dann intensiver mit ihren jeweiligen Berufs- und Studienfeldern aus dem Test – beispielsweise in den individuellen Schülersprechstunden in der 11. Klasse – beschäftigen.

Text und Bild: Florian Schuster



Politik und Gesellschaft/Sozialkunde

EUROPEAN GREEN DEAL: WIE GEHT KLIMASCHUTZ IN DER EU?

Mit dieser Frage befassten sich die Schülerinnen und Schüler der Q12 in einem Workshop und anschließend dem Planspiel von Europa Direct Augsburg. Angeleitet durch das Junge Theater Augsburg mussten die Jugendlichen im Rahmen eines Brettspiels die Rollen unterschiedlicher gesellschaftliche Akteure einnehmen und wirksamen Klimaschutz in der EU aushandeln. Das Spiel schafft Verständnis für klimapolitische Prozesse in der EU und regt aufgrund der auftretenden Dilemmata zum Nachdenken – auch über das eigene Verhalten in Sachen Klimaschutz – an.

Text und Bild: Florian Schuster



Berufs- und Studienberatung

WAS SOLL ICH NACH DEM ABITUR MACHEN?

Frau Künast, Berufsberaterin für akademische Berufe bei der Arbeitsagentur Dillingen, berät Schülerinnen und Schüler aus den Jahrgangsstufen 11 und 12 über Berufs- und Studienmöglichkeiten. Hierbei erhalten die Jugendlichen hinsichtlich ihrer Wunschberufsfelder nähere Informationen und Kontaktmöglichkeiten. Im Verlauf des Schuljahres sind weitere Sprechstunden und Veranstaltungen – auch für die 9. und 10. Klassen – zur beruflichen Orientierung geplant.

Text und Bild: Florian Schuster



LEW-Partnerschulprogramm

WIR FREUEN UNS AUF EINE LESUNG

Das Bona ist dieses Schuljahr Kooperationspartner der LEW. Durch deren Bildungsprogramm „3malE-Bildung mit Energie“ findet am Bona im Verlauf des Schuljahres im Rahmen des Nordschwäbischen Literaturfestivals eine exklusive Lesung statt.

Sandra Bulla



Physikvortrag

FEIERSTUNDE IM GROSSEN SCHEIBEN-GASBEHÄLTER AUF DEM AREAL DES GASWERKS AUGSBURG

Am Mittwoch, den 23. November 2022, durfte der Physik-Kurs 11/12 und das W-Seminar Physik des St.-Bonaventura-Gymnasiums ins Gaswerk nach Augsburg fahren. Dort fanden die Vorträge „Reach for the stars – Astrophysik und Raumfahrttechnik hautnah“ von Astronaut Prof. Dr. Ulrich Walter und dem Physik-Nobelpreisträger Prof. Dr. Reinhard Genzel statt. Im großen Scheiben-Gasbehälter kamen ungefähr 1.200 Schüler/innen zusammen, um gespannt die sehr lehrreichen Vorträge anzuhören.

Zu Beginn verlieh Bischof Dr. Bertram Meier zum ersten Mal, sechs Gregor-Mendel-Preise an MINT-Teams unterschiedlicher Schularten.

Im Anschluss begann Prof. Dr. Ulrich Walter mit seinem Vortrag. Er erklärte zuerst, wie er zu dem Entschluss kam, Astronaut zu werden. Im Jahre 1985 suchte der Bundesforschungsminister Heinz Riesenhuber nach neuen Astronauten. Da er zu diesem Zeitpunkt bereits promovierter Physiker war, erfüllte er alle nötigen fachlichen Voraussetzungen dazu. Während der Predigt in der Christmette am 24. Dezember 1985 beschloss er endgültig, sich als Astronaut zu melden. Walter hatte neben seinen hervorragenden Qualifikationen noch großes Glück, als er zusammen mit dem Physiker Hans Schlegel für die STS-55 Mission ausgewählt wurde.

Dr. Walter erzählte viel Interessantes über die Raumfahrt, das Weltall und den Mond. Den Mann im Mond stellte er sogar bildlich dar.

Prof. Dr. Reinhard Genzel informierte vor allem über schwarze Löcher. Im Zusammenhang mit seinem Nobelpreisgewinn im Jahre 2020 sprach er davon, dass er

ein 70-jähriges Kind sei. Seine Neugier, die seine Forschungsarbeiten voran treibt, gleicht trotz seines Alters immer noch der eines Kindes.

Beide betonten, dass die wichtigste Eigenschaft in der Forschung die Neugier sei. Anschließend wurden viele Fragen von den Schüler/innen zu Phänomenen des Weltalls und der Raumfahrt gestellt.

Zum Schluss richtete Dr. Walter den Appell, immer neugierig zu bleiben, an die Schüler/innen.

Lea Scherer



Eindrücke aus dem Lateinunterricht

DIE SPRACHE DER GÖTTER LERNEN

Im Rahmen eines Miniprojekts stellten einige Schülerinnen und Schüler der Lateinklasse 7a/b Informationen zu mehreren Sehenswürdigkeiten der Stadt Rom zusammen. Neben Bauwerken aus der Antike und des Vatikanstaates widmeten sie sich einer weiteren unerwarteten Attraktion der Stadt: den unzähligen Straßenkatzen. Ganz besonders kann man die Tiere in den Ruinen der antiken Tempelanlage „Area Sacra di Torre Argentina“ beobachten. Dort hat sich ein regelrechtes Katzenasyl entwickelt und dort werden die Katzen von dessen Bertreibern auch gefüttert und ggf. medizinisch versorgt. Für Freunde der „gatti“ ein echtes Muss!

Text und Bild: Ruth Wieser-Schön



Digitaltag am Bona

SICHER IM INTERNET UND SMARTPHONE TRAINING!

Herr Odendahl besuchte das Bona und führte für die gesamte Schulfamilie Schulungen zum Thema „Medienkompetenz“ durch. Am Vormittag zeigte er den 5. und 6. Klassen Strategien auf, wie man sicher im Internet unterwegs sein kann. Die 7. und 8. Klassen durchliefen ein Smartphone-Training und am Nachmittag erhielten auch die Lehrkräfte einen Social-Media-Update. Darunter wurden die Lehrer über die Social-Media-Plattformen, wie TikTok und Snapchat, und neueste Trends und Gefahren unterrichtet. Auch das Kennenlernen von Fortnite und ChatGPT führte zu spannenden Diskussionen. Am Abend wurden dann die Eltern unter dem Motto „Digitaler Durchblick“ eingeladen, sich praktische Tipps im Umgang mit dem Smartphone ihrer Kinder abzuholen.

Text: Elvira Stetinger
Bild: Lisa Samson



Fit in Erster Hilfe!

JUNIORHELFER PLUS FÜR DIE SCHÜLERINNEN DER 6. KLASSEN

Jeder Mensch kann plötzlich und unvorhergesehen in eine medizinische Notfallsituation kommen. Dass die Kinder der 6. Klassen wissen, was dann getan werden muss, wurden sie unter Anleitung von Herrn Schuster, Frau Weh und Frau Müller in Erster Hilfe geschult und zum Juniorhelfer ausgebildet. Dabei lernten die Schülerinnen und Schüler im Rahmen des Alltagskompetenzprojekts, dass jeder helfen kann und auch helfen muss. Verschiedene Themenkreise wurden sowohl durch theoretische Erklärungen und Hintergründe sowie praktische Übungen verdeutlicht. Dabei ging es u.a. um das richtige Absetzen eines Notrufs, Verbände, akute Erkrankungen, Sportverletzungen, die stabile Seitenlage und vieles mehr.

Auf diese Weise lernten die SchülerInnen auf spielerische Weise und in ungezwungener Atmosphäre, wie wichtig es ist, für sich und andere soziale Verantwortung zu übernehmen.

Text und Bild: Simone Müller



Betriebsbesichtigung des W-Seminars „Arbeit 4.0“ BSH HAUSGERÄTE GmbH BEGEISTERT

Das W-Seminar „Arbeit 4.0“ besuchte am Freitag, den 20.01.2023, das Unternehmen BSH Hausgeräte GmbH in Dillingen, um Informationen und Inspirationen zu ihrem Seminarthema zu erlangen.

Nach einer kurzen Präsentation wurde die Q11 durch die vielfältigen Anlagen geführt, an denen die Schülerinnen und Schüler die einzelnen Schritte bis zur funktionstüchtigen Spülmaschine mitverfolgen konnten.

Im Fokus war vor allem der wichtige Input zum Thema Digitalisierung und wie diese den Produktionsprozess verändert hat. Durch den Einsatz von künstlicher Intelligenz findet auch ein großer Wandel in der Berufswelt statt.

Jegliche Fragen bezüglich des Themas wurden den Schülerinnen und Schülern beantwortet, um ihnen hilfreiche und informative Ansätze zur Seminararbeit mitzugeben.

Text: Madeleine Meyer
Bild: Viktoria Hatzenbühler



Duales Studium

VORTRAG ZUM DUALEN STUDIUM VON DER BSH

Am Dienstag, den 07.02.2023, durften die P-Seminare der Q 11 einen Vortrag von Laura Herzog von der Firma BSH über das Duale Studium hören.

Der Vortrag war in zwei Teile gegliedert. Im ersten Teil wurden die Schülerinnen und Schüler über BSH im Allgemeinen und ein duales Studium bei BSH informiert. Anschließend folgte der zweite Teil zur Gestaltung erfolgreicher Bewerbungsunterlagen.

Abschließend war es den Schülerinnen und Schülern möglich, der Referentin Fragen zum System des dualen Studiums zu stellen.

Text: Lea Scherer

Bild: Lisa Samson



Latein

Καλημέρα (GUTEN TAG)!

Was für eine herzliche Einladung, sich auf die Reise ins antike Griechenland zu begeben!

Lara Breining und Julia Griebisch übernahmen dabei die Rolle der Reiseleiterinnen und begleiteten ihre Klasse zu den einzelnen Stationen:

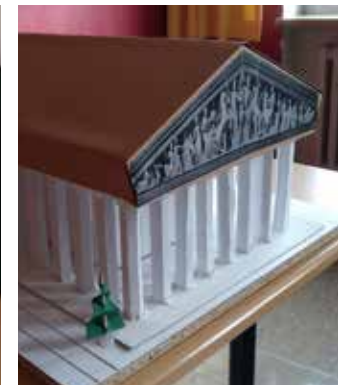
Sie erläuterten die Gesellschaftsstruktur der Griechen, gingen auf die Bedeutung und Stellung einiger poleis, darunter Athen und Sparta, ein, erklärten die Prinzipien der Attischen Demokratie, stellten Sokrates, Aristoteles und Diogenes als wichtige Vertreter der Philosophie vor und präsentierten eindrucksvoll einige architektonische Meisterwerke. Im Mittelpunkt stand die Akropolis in Athen. Der Burgberg im Herzen der Stadt vereinigte mehrere Tempel, darunter den Parthenon. Dieser wurde zu Ehren der Göttin Athene, der Beschützerin der Stadt, errichtet.

In bewundernswerter Detailarbeit erweckten die bei-

den Schülerinnen diesen weltberühmten Tempel wieder zum Leben.

Dafür ein großes **Ευχαριστώ** (Danke schön)!

Text und Bild: Ruth Wieser-Schön



Diercke Wissen 2023

DAS BONA GEWINNT!

Diercke WISSEN ist mit über 310.000 Teilnehmern Deutschlands größter Geographiewettbewerb und in jedem Jahr eine gefragte Veranstaltung für die Schulen in Deutschland und die deutschen Schulen im Ausland.

„Gerade im Fach Geographie beschäftigen sich die Lernenden mit den globalen Herausforderungen in unserem 21. Jahrhundert, die die Lebensgrundlagen der Menschen bedrohen. Dabei können sie sich mit Schwerpunkten wie dem anthropogenen Klimawandel, der weltweiten Migration, Armut, demographischer Entwicklung, der Endlichkeit von Ressourcen und vielem mehr auseinandersetzen.“

– Simon Reutemann (2. Vorsitzender d. VDSG)

Auch in diesem Jahr nimmt das Bona wieder am Wettbewerb teil und sogar unsere Jüngsten durften sich bei der Junioren-Variante beweisen.

Die folgenden Schülerinnen und Schüler konnten in ihren jeweiligen Klassen den Klassensieg erreichen:

- 5a: Emily Kolbow (Abb. links oben)
- 5b: David Hattler (Abb. rechts oben)
- 5c: Anna Stiefel (Abb. mitte links)
- 10a: Max Hegel (Abb. mitte rechts)
- 10b: Martin Stix (Abb. unten)

Herzlichen Glückwunsch!

Ein besonderer Glückwunsch geht an Martin Stix (10b), der zusätzlich auch Schulsieger wurde und sich damit

für die Landesebene qualifizierte, wobei wir ganz fest die Daumen drücken!

Thomas Michael, der Geschäftsführer des Westermann Verlages, hofft darauf, dass Diercke WISSEN 2023 wieder mit Bundesfinale in Braunschweig stattfinden wird: „Im letzten Jahr konnten wir nach 2 Jahren Pause erstmals wieder einen Bundessieger küren – in einem digitalen Bundesfinale. Für das Jahr 2023 drücken wir alle Daumen, dass die besten Geographieschülerinnen und -schüler zum Finale wieder in Braunschweig zusammenkommen können.“

Text und Bild: Oliver Jakl



Staatstheater zu Gast

DIGITALES ERLEBNIS - DANK DES FÖRDERVEREINS

Am 31.03.2023 fand die Aktion der Fachschaft Deutsch für die Q11 in Zusammenarbeit mit dem Staatstheater Augsburg und großer Unterstützung des Fördervereins statt.

Damit hat der Förderverein den Schülern der 11. Klasse ermöglicht, das Theater in die Schule zu holen. Mit dem Stück „Solo1“ hatten die Schüler die Gelegenheit als Ermittler in einem interaktiven Theaterstück mitzuwirken, das ihnen für 40 Minuten eine andere Welt eröffnete.

Der Förderverein übernahm die kompletten Kosten dafür, ein herzlichen Dank dafür.

Text und Bild: Daniela Falk



Ramadama

WAS HABEN ZIGARETTENKIPPEN UND SCHNAPSFLASCHEN GEMEINSAM?

Jedes Frühjahr ruft der AWW Donauwörth Schulen, Vereine und andere Organisationen dazu auf, in der Stadt sowie in Feld und Flur aufzuräumen. Am Bona nahmen Kinder der 5. Klassen daran teil.

In fünf Gruppen sammelten sie eifrig, was andere einfach wegwerfen: zum Beispiel Hunderte Zigarettenkippen und viele leere Schnapsfläschchen. Hunderte Zigarettenstummel von den 60 Milliarden Kippen, die in Deutschland pro Jahr einfach auf der Straße landen, kamen nun in unsere Mülltüten.

Was viele nicht wissen: Jeder einzelne Zigarettenstummel vergiftet 40 Liter Wasser. Und jeder enthält mindestens sieben verschiedene giftige und krebserregende Stoffe. All das gelangt so in die Umwelt.

Gleich vor der Schule fingen sie damit an, obwohl eigentlich ein Abfalleimer bereitsteht. Einhellige Meinung der Schüler: Rauchen sollte verboten werden! Aber auch viele Schnapsfläschchen fanden den Weg in unsere Mülltüten, auch sie in den Grünstreifen entlang der Straßen entsorgt.

Viele Menschen fanden die Aufräumaktion gut, die Kinder bekamen viel Lob, eine Dame spendierte für eine Gruppe 10€, eine Bäckerei 10 Brezen und von einer Mitarbeiterin einer Spielhalle bekamen die Kinder jeweils eine Süßigkeit.

Manche Dinge waren jedoch wirklich gefährlich, wie die zerbrochenen Flaschen im Kneippbecken im Taxispark. Die vielen Glasscherben waren zum Teil so klein und spitz, dass sie nicht alle aus dem Wasser geholt werden konnten, man sah sie nur in der Sonne glitzern. Barfuß kneippen ist so nicht möglich.

Auch ganze Plastiktüten mit Müll wurden in der Land-



schaft entsorgt, worauf die Kinder empört reagierten. Genauso wie beim Fund von gebrauchten Kondomen und einem überfahrenen Hund, der auf den Bahngleisen lag und aus Sicherheitsgründen auch dort liegen blieb.

Bleibt zu hoffen, dass irgendwann die Einsicht siegt, dass unsere Welt keine Mülldeponie ist.

Text und Bild: Uta Wengenmayr

Vortrag

POLIZEI KLÄRT AUF - CYBER-RAUM UND KRIMINALPRÄVENTION

Einen nicht alltäglichen Besuch durften unsere 6. Klassen in Empfang nehmen. Begleitet von angehenden Polizeibeamten referierte Herr Drechsler von der Polizei Dillingen unter anderem über die Strafmündigkeit von Jugendlichen. Am Beispiel von Gruppenchats, z.B. in WhatsApp, führte Herr Drechsler den beiden Klassen vor Augen, wie „leicht“ man sich im „Cyber-Raum“ mit unbedachtem Verhalten streng genommen strafbar macht.

Informationen zu diesen und auch weiteren interessanten Themen bezüglich Sicherheit und Kriminalprävention sind unter der Webseite www.polizeifuerdich.de zu finden. Auch Hinweise zu Beratungsstellen werden dort aufgeführt.

Im Anschluss an den Vortrag bestand für die Schüler und Schülerinnen außerdem die Möglichkeit, einen Polizeibus genauer unter die Lupe zu nehmen und Einsicht in die Polizeiarbeit abseits des Schreibtisches zu erhalten.

Text und Bild: Dominik Nolde



Lernen von Sozialkompetenzen

SCHULHAUSÜBERNACHTUNG DER 6A

Nach monatelanger Vorfreude war es am 28.04.2023 endlich soweit: Die Schülerinnen und Schüler der 6A versammelten sich mit samt Übernachtungssachen und viel Knabberzeug im Erdgeschoss des Gymnasiums. Zuerst wurden die Schlafstätten in zwei Klassenzimmer hergerichtet und dann ging auch schon das Programm los: Mit einer Schnitzeljagd, vorbereitet von Sophia, bei der viele knifflige Fragen aus fast jedem Schulfach beantwortet werden mussten, konnte sich eine Gruppe eine Packung Gummibärchen erspielen. 10 Fragen mussten im Schulhaus gefunden und der Spielleiterin beantwortet werden. Zur Überbrückung der Zeit bis zum Pizzaessen wurden mehrere Runden „Reise nach Jerusalem“ gespielt. Auch der Regen hielt die 6A nicht davon ab, eine Runde auf dem Pausenhof zu verbringen.

Das Abendprogramm begann mit von Leon vorbereiteten Quizzen: Gruppenweise mussten Wörter aus Smileys erraten werden und anschließend innerhalb von 20 Sekunden sehr schwere Quizfragen – wieder aus allen möglichen Themenbereichen – beantwortet werden. Da waren sogar Herr Baumgärtner, Frau Kießling und Frau Hack manchmal ratlos.

Zum Abschluss des Abends läutete DJ Uli die Disko ein: Gemeinsames Tanzen war dabei nur ein Programmpunkt. Es fand auch ein Gesangswettbewerb sowie ein Tanz-Battle statt. Kurz vor dem Schlafengehen wurde noch ein gemeinsam ein Film angeschaut. Dabei dürften natürlich die mitgebrachten Snacks nicht fehlen.

In der Nacht musste natürlich auch unbedingt vom Bildschirm des Vertretungsplans gemacht werden, der auch die Uhrzeit anzeigt, als Beweis dafür nachts

in der Schule gewesen zu sein.

Nach einer nicht so langen Nacht wurde schließlich gemeinsam ein üppiges Frühstück vorbereitet und verzehrt. Dankenswerterweise brachte die Mama von Rosalie in der Früh frische Brezen und Semmel vorbei!

Nun stand schon fast das Ende der Übernachtung an: Es wurde tatkräftig aufgeräumt und alle Klassenzimmer wieder in den Urzustand versetzt. Bevor die Mamas und Papas zum Abholen kamen, wurde noch eine Runde Fußball gespielt.

Nach dieser Übernachtung war der 6A klar: Das war genauso gut wie eine Schullandheimfahrt und eine Schulhausübernachtung muss fortan jedes Jahr wiederholt werden! Die meisten Schülerinnen und Schüler hätten auch noch sehr gerne ein paar weitere Übernachtungen angehängt.

Text und Bild: Sanja Hack



Wahlfach Kreatex

TIGERENTE TRIFFT TIGERKATZE!

Wer kennt sie nicht, die Tigerente aus Janoschs Kinderbüchern! Sie war Inspiration für die diesjährigen Hauptthemen beim Töpfern und Nähen in der 5. Jahrgangsstufe

Aus Ton entstanden neben den Tigerenten auch Hunde, Hasen und Katzen auf Rädern. Liebevoll und mit größter Hingabe gestalteten die Schüler ihre Werke.

Unsere Tigerenten erhielten als Gefährten nicht Bär oder Tiger, sondern eine TIGERKATZE!!! Dafür nähten die SchülerInnen zuerst gelbe und schwarze Stoffstreifen mit der Nähmaschine zusammen. Nach diesen ersten Übungen folgte der anspruchsvollere Teil: Augen und Brillen mussten ausgeschnitten und aufgenäht, der Schwanz genäht, gewendet und ausgestopft werden ...

Zu guter Letzt freuten sich alle, als sie die Tigerkatze mit Füllwatte ausstopfen und sie mit ihr kuscheln konnten. Jetzt sitzt sie bei vielen im Bett!

Text und Bild: Sylvia Schiffelholz



Wahlfach Kreatex

HUNDERTWASSER - NEU INTERPRETIERT!

Friedrich Stowasser, alias Friedensreich Hundertwasser, ist den meisten Schülern bereits aus der Grundschule, Ausflügen nach Abensberg (Turm) oder Wien bekannt. Der Künstler und Architekt mit seinen bunten Farben und unregelmäßigen Formen, teils durch Gold hervorgehoben, den begrünten Dächern und Fassaden, sowie seinem Naturgedanken an sich, fasziniert immer wieder neu.

So entwarfen die Schüler nach seinem Vorbild ihre eigene Szenerie, die sie mit Wasser und Seife beim Filzen umsetzten. Anschließend erhielt das so entstandene Bild zusätzlich Struktur, indem Akzente, wie Gras und Blumen, Efeuranken und Umrandungen der Fenster mit Nadel und Stickgarn gesetzt wurden. Ich bin immer noch erstaunt, mit welcher Hingabe, Ausdauer und Fantasie alle ihr Werk bestickten! Dass aus dieser Fläche ein Kissen genäht wurde, erschien dabei fast untergeordnet!

Nachdem Filzen mit Wasser und Seife zwar äußerst unterhaltsam ist und allen Spaß macht, musste eine Hälfte aus Platzgründen zuerst mit dem Nähen eines Nackenhörnchens – einer Raupe – beginnen. Aber am Ende des Schuljahres konnten alle stolz ihre Ergebnisse präsentieren.



Viel Kreativität und Feinmotorik ist gefragt beim Töpfern der „schrägen Vögel“ und exaktes Arbeiten beim Zuschneiden und Nähen des Nackenhörnchens. Das kann dann im Sommer mit auf die Reise gehen und für Bequemlichkeit sorgen!

Weitere Fotos zu allen Themen und der Anfertigung von Blumen gesteckt mit den Fünftklässlern unter folgendem QR-Code!
(Nur über die Schul-Cloud abrufbar!)



Text und Bild: Sylvia Schiffelholz



Lernen von Sozialkompetenzen

SCHULHAUSÜBERNACHTUNG DER 7B

Am 21. April 2023 übernachtete die Klasse 7b im Schulhaus. Zwischen 15:30 Uhr und 16:00 Uhr versammelten wir uns im Schulhof. Solange wir auf alle warteten, spielten wir Fußball oder unterhielten uns. Als dann alle da waren, haben wir unsere Schlafplätze hergerichtet. Freundlicherweise haben Frau Müller und Herr Götz uns erlaubt, in ihren Klassenzimmern zu übernachten. Natürlich waren Mädchen und Jungs getrennt, die Jungen waren mit Herrn Eisenhoffer in einem Klassenzimmer und die Mädchen mit Frau Stetinger im anderen. Danach ging es in den Pausenhof, um ein paar Spiele zu spielen (Zusammenhalts- und Geschicklichkeitsspiele). Dadurch hat sich unsere Klassengemeinschaft verbessert. Dann haben wir uns in zwei Gruppen aufgeteilt: Die eine Gruppe ging zum Einkaufen und die andere haben Wikinger-Schach gespielt und sich um das gewünschte Abendessen gekümmert. Unsere Lehrer haben uns eine Überraschung vorbereitet und zwar haben sie unseren all-bekanntesten Herrn Götz, auch DJ Götzi genannt, eingeladen, mit ihm haben wir dann gemeinsam Abend gegessen und sind danach hoch in den Oberstufen-Raum zum Karaoke-Abend gelaufen. Alle haben sich natürlich gefreut, dass wir einen DJ im Haus haben. Mit Spaß beladen haben wir dann getanzt, gesungen und Spiele gespielt. Nach diesem tollen Abend musste DJ Götzi leider wieder gehen. Daraufhin haben manche von uns eine tolle Nachtwanderung zum Taxis-Park unternommen. Es war dann leider schon sehr spät, deswegen haben wir uns fürs Bett fertig gemacht und sind dann in die jeweiligen Klassenzimmer zum Schlafen gegangen. Am nächsten Morgen haben wir dann gemeinsam

gefrühstückt, die Schlafplätze aufgeräumt und Spiele gespielt. Leider wurden dann um 9:30 Uhr schon die ersten abgeholt. Aus der Schule waren dann alle kurz nach 10:00 Uhr draußen.

Es war ein sehr schönes Erlebnis, das meine Klasse und ich immer wieder wiederholen würden.

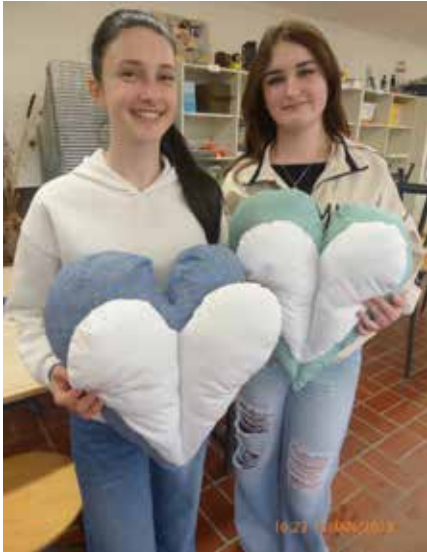
Text: Lara Heißler (7b)

Bild: Elvira Stetinger



Blockkurs Nähen

NÄHE, WAS DIR GEFÄLLT UND PROBIERE, WAS DU SCHON IMMER TUN WOLLTEST!



„Herz ist Trumpf!“, hieß es dabei beim Nähen für zwei Mädels. So entstanden Herzkissen während andere Kissen nach ihren Vorstellungen kreierten oder Körbchen für Krimskrams, Handytaschen oder Einkaufstaschen nähten. In einem weiteren Blockkurs konnten Schülerinnen handwerkliche Techniken ausprobieren.

Kann man eine Tasse töpfeln? Man kann! Genauso wie Schildkröte, Dose, Halbkugel mit Fisch ...

Kann man ein Bild filzen? Ja, man kann, sogar auf zwei Arten: mit Wasser und Seife oder Filznadel. Für die Entwurfsarbeit leistete auch das Tablet gute Dienste. Aus einem Vlies wurden alle Teile ausgeschnitten und zum Filzen vorbereitet, besondere Akzente mit Nadel und Stickgarn gesetzt.

Text und Bild: Sylvia Schiffelholz



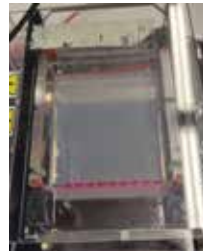
Praktikum im Max-Planck-Institut für Biochemie

EINER MUTATION AUF DER SPUR

Endlich war es wieder so weit! Zwar noch mit einer Maske im Gesicht - aber jetzt konnten wir wieder auf Reise gehen und praktisch ausprobieren, was wir theoretisch schon im Unterricht behandelt hatten: die Gelelektrophorese, PCR, DNA-Isolation, usw.. Ausgestattet mit einem Schutzmantel, Pipetten und Handschuhen waren wir im MaxLab, einem für Schüler ausgestatteten Labor, einer Mutation auf der Spur, die zu einem schwereren Verlauf bei Krebserkrankungen führt. Da diese Mutation eine veränderte Länge der DNA zur Folge hat, kann sie mit der PCR und Gelelektrophorese eindeutig nachgewiesen werden. Ein Forschungsergebnis, dass zu der praktischen Anwendung geführt hat, dass nur bei einem Vorhandensein dieser Mutation eine forcierte Medikation von Vorteil ist. Danke an die Q12 – ihr wart wieder ein klasse Team!



Wir üben Pipettieren!



Beim Befüllen eines Gels



Die Q12 nach erfolgreicher Absolvierung des Praktikums.

Text und Bild: Justine Kießling



Isolation der eigenen DNA



Naturschutz

LBV-SAMMLUNG

Nach zwei Jahren Pandemie, in denen keine Aktionen möglich waren, konnte dieses Jahr wieder eine Sammlung für den LBV - den Landesbund für Vogel- und Naturschutz - stattfinden. Alle Schüler der 5. Klassen waren aufgefordert, daran teilzunehmen und fünfzehn von ihnen haben eifrig gesammelt. Das beste Ergebnis hatte Emilia Braunmiller aus der 5b mit 94 €, dicht gefolgt von Sarah Schmid aus der 5c mit 85,25 €. Die beste Klasse war die 5a, die insgesamt 215,40 € gesammelt hat.

Linda Mosena aus der Q11 hat bei Schülern der Oberstufe gesammelt und kam damit auf 56 €. Insgesamt kamen 612 € zusammen, die nun vornehmlich im Landkreis Dillingen für Natur- und Klimaschutzprojekte eingesetzt werden können. Ein herzliches Dankeschön geht an die Sammler, die dieses Ergebnis durch ihren Einsatz erst möglich gemacht haben!

Text: Uta Wengenmayr

Infoveranstaltung

DAS NEUE BÜRGERGELD - FRAGEN UND ANTWORTEN

Die Schülerinnen und Schüler der Q11 wurden im Sozialkundeunterricht bei Fr. Edel und Hr. Schuster durch Hr. Künast, Geschäftsführer des Jobcenters Dillingen, über die neue Sozialleistung Bürgergeld informiert.

Dabei erfuhren die Oberstufenschüler relevante Aspekte hinsichtlich der Sozialleistungen im Allgemeinen, der Aufgaben des Jobcenters sowie der Voraussetzungen für die Beantragung des Bürgergeldes. Ferner klärte Hr. Künast über die Höhe der Leistungen auf und ging auf die Situation im Landkreis ein. Dabei betonte er, dass Ausbildung der beste Schutz vor dem Bürgergeld-Bezug sei. Im Anschluss wurden

noch die zahlreichen Fragen der Schülerinnen und Schüler beantwortet.

Text und Bild: Florian Schuster



Kunst

BONA-MODE MAL ANDERS - MODEKOLLEKTION UPCYCLING



„In wenigen Minuten werden Sie hier ganz exklusiv die einzigartige Modekollektion „Bona-Mode mal anders“ mit beeindruckenden Kreationen sehen dürfen. Von Müllsäcken zu selbstgenähten Hosen ist alles dabei. Seid gespannt.“

So begann die Vorstellung eines langwierigen Projektes im Kunstunterricht. Die Schülerinnen und Schüler der 9. Jahrgangsstufe hatten das Ziel „andere Mode“ zu entwerfen, genauer gesagt „Mode aus Recyclingmaterialien“. Die Designer lernten unterschiedliche Techniken, Materialien und Verfahren kennen. Von Nähen, Kleben, Tackern und Hämmern war alles dabei.

Theresa Wiedmann, Lana Specht und Sofia Steger designten ein Korsett, welches aus Pappmaché hergestellt wurde, dieses beklebten sie mit Maoam-Verpackungen. Dazu kreierte die Designerinnen eine „Good-Vibes“-Brille. Auch ein zweites Modestück wurde entwickelt: Ein Rock aus Altpapier geschmückt mit

Ketten aus Bierdeckeln (Kronkorken) und lila Kunststoffschleifen. Dazu wurde eine Krone aus Draht mit Perlen und Pilz-Ohringe hergestellt. Das Ziel dieser Kreation ist es die Fülle von Verpackungsmaterial aufmerksam zu machen.



Robin Gleixner und Nico Brückner entwarfen aus schwarzen Müllsäcken eine Hose mit Weste. Ihre Modeschöpfung wurde mit einer Krawatte und einer Kette aus Büroklammern vervollständigt.



Annalena Sluka und Luis Langenmair entwarfen ihre Modestücke ebenfalls aus schwarzen Müllsäcken. Annalena trägt ein zusammengesetztes Kleid aus mehreren Müllsäcken, welches sie mit neonfarbenen Motiven besprüht hat. Dazu trägt sie eine selbstgestaltete Tasche. Luis tacker-

te sich eine Hose zusammen und ein T-Shirt. Darauf platzierte er ein Muster mit Klebeband.

Paulina Rehm und Sophia Hiemer designten einen Rock aus alten Stoffstreifen. Sie wählten unterschiedliche Stoffreste, schwarze und blaue Müllbeutel und alte Krawatten und Knöpfe als Materialien. Aus den Stoffresten und Mülltüten



haben sie einen bunten Rock kreiert, dem als Träger die Krawatten dienen. Die Knöpfe halten dabei den ganzen Rock zusammen. Das Designerduo vergleicht ihren Rock mit dem Leben und nützt ihn als Darstellung. Das Leben besteht ebenfalls wie der Rock aus vielen einzelnen Stücken und fügt sich aber immer wieder zu einem Ganzen.



Theresa Reiter, Paula Mayr und Louisa Hegenbart präsentieren eine selbstgenähte Patchworkhose. Ihr Ziel dabei war es Mode umweltfreundlich zu produzieren. Ein wichtiger Punkt dabei war es Müll wiederzuverwenden aber eine alltagstaugliche Kleidung zu entwerfen.

Für die Hose haben sie ein altes Bettlaken genutzt, welches sie umweltschonend gefärbt haben. Als natürlicher Farbstoff dienten dabei Lebensmittel wie Zwiebelschalen, Rotkohl oder Rote Beete, die für die Designer die Farben der Natur repräsentieren, die sie in dem Patchworkdesign miteinander verbunden haben. Dazu entwickelten Sie eine passende Tasche aus den gleichen Stoffen. Somit passen Tasche und Hose farblich sehr gut zusammen. Durch ihr Design ist kein neuer Müll entstanden sondern alte „unnütze Dinge“ wurden recycelt. Ihr Ziel war es der Umwelt durch diese Kreationen etwas Gutes zu tun und

den Menschen zu zeigen, dass man auch umweltfreundlich Kleidung herstellen kann.

Sophia Erckmann, Emily Langenmair und Johanna Schelle gestalteten ein Korsett und einen aus Bildern und Papieren gemachten Rock. Sie verwendeten dazu Panzertape, Zierband, Bildervorhang, Papier und Pappe.



Tobias Sendlinger und Max Stuhlenmiller waren sehr lange damit beschäftigt, Kronkorken flach zu hämmern, um daraus ein Accessoire zu gestalten. Sie schmissen immer wieder ihre Gedankengänge um, so dass es am Ende nur ein zusammengebundener Gürtel aus diesem Material geworden ist. Dazu bastelten Sie eine Kopfbedeckung aus Papier und jeweils einen Gürtel. Für Sie stand das Handwerkliche Handeln im Vordergrund.



Noemi Vella und Teresa Kapfer wollen mit ihren Kreationen auf die Plastikverpackungen von Süßigkeiten aufmerksam machen. Sie entwickelten ein Korsett, das mit Kinderriegel und Duplo Verpackungen beklebt wurde, passend dazu gestalteten beide einen Rock aus HARIBO-Gummibärchen-Verpackungen.

Das Outfit wird von einer Caprisonnen-Handtasche abgerundet. In ihren Kreationen wollten sie die Verpackungen sinnvoll nutzen und zum Umweltschutz beitragen. Der Designer Mika nähte sich einen Anzug aus schwarzen Plastiktüten. Seinem Design fügt er ein Anstecktuch aus gelben Tütenresten hinzu.

Es ist eine gelungene Kollektion!

Text: Sofia Steger
Bild: Elvira Stetinger



Deutsch

„ICH SCHENKE DIR EINE GESCHICHTE“ - WELTTAG DES BUCHES

In den vergangenen Wochen feierten wir an unserer Schule den Welttag des Buches, eine jährliche Veranstaltung, die die Freude am Lesen und die Bedeutung des geschriebenen Wortes feiert. Dabei stellen die Schülerinnen und Schüler beispielsweise ihr Lieblingsbuch der Klasse vor. Highlight war aber einen Ausflug in die örtliche Buchhandlung Brenner.

Die 5. Klassen erfuhren dort Wissenswertes über Bücher – von der ersten Seite bis zur Auslieferung an die Buchhandlung. In Anschluss erhielt jeder noch das diesjährige Mottobuch „Volle Fahrt ins Abenteuer“.

Text und Bild: Oliver Jakl





Schülerarbeit aus der 6. und
7 Jahrgangsstufe:
Vogel aus Ton

Einen Blick aus dem Fenster wagen,
in die Welt hinausgehen, Orte nah und fern erkunden,
Erfahrungen sammeln
und seinen Horizont erweitern.

- DAS BONA UNTERWEGS IN DER WELT UND IN DER HEIMAT.





BONA
unterwegs

Museumsbesuch Aalen

BESUCH DER 8. KLASSEN IM LIMESMUSEUM AALEN

Wie haben die Römer in der Provinz gelebt, welche Kleidung haben sie getragen? Wie gestaltete sich der Alltag eines Soldaten in der Provinz?

Um Antworten auf diese Fragen zu bekommen, fuhren die 8. Klassen ins Limesmuseum nach Aalen.

Das zentrale Thema des Museums ist das zivile und militärische Leben der Römer im 2. Jh. n.Chr. im süddeutschen Raum. Eindrucksvoll werden die Funde präsentiert und erläutert, die Nachbauten veranschaulichen zudem deutlich, wie man sich das Leben in einem Reiterkastell vorstellen kann. Neben interessanten Erklärungen im Rahmen einer Führung durch die Räumlichkeiten und Außenanlagen erhielten die Klassen noch die Möglichkeit, sich in Projekten mit konkreten Aspekten des antiken Lebens auseinander zu setzen: Während eine Gruppe das Thema „Münzen und Münzfälschung“ bearbeitete, befasste sich die andere Gruppe mit „Salben und Düften“. Zum Abschluss konnten die Schülerinnen und Schüler noch nachempfinden, wie schwer ein römischer Soldat an Ausrüstung und Material zu tragen hatte, wie sich eine römische Dame kleidete oder wie das Gewand eines Sklaven aussah.

Text und Bild: Ruth Wieser-Schön



Exkursion Kunst

BESUCH IM SCHULMUSEUM ICHENHAUSEN

Am 09.03.2023 haben die Klassen 7b und 7a das Schulmuseum in Ichenhausen besucht. Sie durften eine beeindruckende Kunstaussstellung von Claudia Dzengele besichtigen. Diese hat einzelne Buchstaben ganz unterschiedlich gestaltet, verschiedene Schriftarten präsentiert und viele Farben eingesetzt.

Anschließend konnten sich die beiden Klassen im Workshop "Schreiben handmade" an den unterschiedlichsten Schriftarten kreativ ausleben. Nach einer kurzen Pause im Hof besichtigten die Schülerinnen und Schüler Uromas Klassenzimmer und gewannen einen Einblick in den Schulalltag ihrer Urgroßeltern. Auch mit den ägyptischen Zeichen machten sich die

Schüler und Schülerinnen vertraut und gestalteten so eine Karte.

Theresa Jaworski und Miriam Steiner (7b) berichten weiter:

Uns hat besonders das Schreiben und Ausprobieren mit dem Brush Pen gefallen. Aber auch das Schreiben der japanischen und arabischen Buchstaben auf außergewöhnlichem Papier war richtig toll. Insgesamt war der Ausflug ein großer Erfolg, bei dem wir nicht nur neue Sachen gelernt haben, sondern auch viel Spaß hatten.

Text: Miriam Steiner und Theresa Jaworski

Bild: Elvira Stetinger



Abiturfahrt 2022

WIR LIEBEN SALZBURG

Im Frühjahr kam die lang ersehnte Erlaubnis nach einer langen Corona-Durststrecke, wieder auf Klassenfahrten gehen zu dürfen. Prompt machten wir uns an die Planungen – so wie gefühlt alle Schulen in Bayern. Kurzfristig ergatterten wir jedoch noch freie Plätze für eine Abiturfahrt nach Österreich. Daher durfte unsere Q12 mit Frau Schweizer, Herrn Schuster und Frau Bulla nach Salzburg! Die Stiegl-Brauwelt war unsere erste Station und wir konnten einen Einblick in die 530jährige Geschichte und die Produktion einer echten traditionellen Bierbrauerei

erhalten. Auch wenn das Sightseeing danach etwas ins Wasser gefallen ist, hatten wir am nächsten Tag Glück mit dem Wetter: Die größte Eishöhle der Welt Eisriesenwelt Werfen war phänomenal und beeindruckend. Danach ging es auf den Salzburger Rupertikirtag - natürlich in Tracht!

Die paar Tage waren geprägt von guter Laune und viel Gemeinschaft, die wir sehr vermisst haben die letzten zwei Jahre.

Wir lieben jedenfalls Salzburg!

Text und Bild: Sandra Bulla





Skilager

Bona zu Ski!

Am Montag, den 6.3.23 in der Früh um 8:30 Uhr ging es endlich los und nach ungefähr drei Stunden Fahrt sind wir in Mayrhofen angekommen. Mit einer großen Gondel kamen wir zu unserer Unterkunft, die direkt an der Skipiste liegt. Sie war sehr schön und groß. Auch die Zimmer und Betten haben uns gut gefallen. Besonders der Blick aus den Fenstern auf die Berge war traumhaft. Am Nachmittag standen manche von uns das erste Mal auf den Skiern, andere konnten schon Skifahren. Aber alle waren top motiviert. Jeden Tag gab es um halb acht Frühstück. Das Essen war generell sehr lecker; es gab zum Beispiel Schnit-

zel mit Pommes oder Kaiserschmarrn, dazu entweder eine Suppe oder eine Nachspeise. Nach dem Frühstück haben wir gleich die Piste unsicher gemacht. Da unsere Unterkunft direkt an der Piste liegt, war die erste halbe Stunde immer ein Highlight: Wir waren die einzigen Skifahrer auf dem weißen Untergrund.

Insgesamt wurden wir in vier Gruppen aufgeteilt. Bei Frau Gärtner und Frau Schuh waren die Anfänger und bei Herrn Heim und Herrn Hauf die Fortgeschrittenen. Am Dienstag und Donnerstag sind wir den ganzen Tag bei gutem Wetter Ski gefahren, am Mittwochnachmittag konnten wir Mayrhofen besichtigen und etwas



shoppen. Die Abende waren sehr schön gestaltet mit Karaoke, Spielen, Sketchen und Wettbewerben. Beim Karaoke-Singen kam Konzertstimmung auf und die Klasse schmetterte einen Gute-Laune-Song nach dem anderen. Am Freitag standen wir leider schon das letzte Mal auf den langen Brettern. Die Woche verging viel zu schnell.

Viele, die anfangs noch nicht fahren konnten, kommen nun gut und sicher die Pisten hinunter. Auch die Fortgeschrittenen kamen voll und ganz auf ihre Kosten. Das Skilager war eine sehr schöne Woche, in der man viel zu Sport und Gemeinschaft gelernt hat. Vielen Dank für die tolle Erfahrung!

Text: Paula Steurer (8A)

Bild: Benjamin Heim, Karin Schuh



Erasmus-Austauschprojekt

GRENZENLOSE FREUNDSCHAFT – ERASMUS GRUPPENMOBILITÄT NACH ELBING (POLEN)



Als erste Gruppe des Erasmus-Projekts M.U.S.I.C.A reisten wir, vier Schüler und sechs Schülerinnen des St.-Bonaventura-Gymnasiums kürzlich mit unseren Lehrerinnen, Frau Finck und Frau Schweizer, im Rahmen einer Mobilitätsphase des Projekts Erasmus+ nach Polen. Zielort war die Stadt Elblag nahe Danzig. Auch aus Lucca/Italien, wo sich die zweite Partnerschule befindet, waren Schüler mit ihren Lehrkräften angereist. Durch die Unterbringung in Gastfamilien und den Besuch der polnischen Partnerschule wurde es uns und italienischen Mitschülern ermöglicht, eine Woche lang den Alltag der Schüler in Polen mitzuerleben. Auf uns warteten Städte-Trips nach Danzig oder in den Badeort Sopot, aber auch lustige Bowling-Partien, spannende Führungen durch berühmte Kathedralen und natürlich ehrgeizige musikalische Challenges. In der ebenfalls musischen Partner-Schule gewannen wir an Erfahrungen und Können. Die Ergebnisse der täglich stattfindenden Proben durften wir dann abschließend in einem großen Konzert präsentieren. Höhepunkt war der „Final Song“, eine Art Projekt-Hymne, die gemeinsam von Schülern und Lehrkräften komponiert, arran-

giert und gedichtet wurde und in den drei Sprachen der Teilnehmerländer den Gedanken des gemeinsamen musikalischen und kulturellen Erbes zum Ausdruck brachte. Wir erlebten eine unvergessliche und ereignisreiche Woche, die uns viele neue Freundschaften ermöglichte.

Benjamin Bärle, 10A
Bild: Alexandra Finck



Exkursion der 9. und 10 Klassen nach Dachau

ERINNERUNG, DIE DER ZUKUNFT VERPFLICHTET IST

Am 13. März erhielten die Schülerinnen und Schüler unserer 9. und 10. Klassen in der KZ-Gedenkstätte einen eindrücklichen Einblick in die Verhältnisse in einem Konzentrationslager.

Während die 10.-Klässler mithilfe von Audioguides das Gelände erkundeten, erhielten die Schülerinnen und Schüler der 9. Klassen von fachkundigem Personal der Gedenkstätte eine Führung.

Die Eindrücke, die dabei von allen gewonnen wurden, machten wieder einmal deutlich, wie wichtig diese Exkursion ist und warum die Erinnerungen an diese Zeit der deutschen Geschichte unbedingt aufrechterhalten werden müssen.

Text und Bild: Stefanie Kimmerle



Exkursion der 11. Klassen nach Dachau

ERINNERUNGSKULTUR

Nachdem auch für die diesjährigen 11. Klassen in der 9. Klasse (SJ 2020/21) aufgrund der Corona-Bestimmungen ein Besuch der KZ-Gedenkstätte nicht möglich gewesen ist, konnte man diesen im Rahmen des Themas „Hitlers willige Volksgenossen? Die Deutschen und der Holocaust“ sinnvoll nachholen und die Unterrichtseinheit vertiefen. Bewegt und tief berührt von den Zeitzeugenquellen und den vielen Eindrücken des weitläufigen Geländes kehrten wir nach Dillingen zurück und rangen um eine differenzierte Antwort auf die komplexe Frage.

Sandra Bulla



Recht live

Besuch des Amtsgerichts in Dillingen

Wir durften heute das Amtsgericht besuchen, wobei drei Verhandlungen vorgesehen waren. Leider wurden ab 10.30 Uhr alle Folgetermine kurzfristig wegen Unwohlsein der Richterin abgesagt. Dennoch durften wir den Gerichtssaal besichtigen und dem noch anwesenden Staatsanwalt Fragen stellen.

Text: Lara Klauser



Schülerarbeit:
Kunst aus der Steinzeit
Sina Warisch und
Emma-Marie Günzel (5A)

Bio-Exkursion

ZU GAST BEI DEHNER IN RAIN AM LECH

Wer kann mit Labkraut in Minutenschnelle einen Blumenkranz zur Sommwendfeier binden?

Die Schüler der fünften Klassen hatten die Freude, dass sie zuschauen konnten, wie Bianca Brandner vom Dehner Naturlehrgarten in Rain ihnen dies vorführte. Die Begeisterung darüber ging so weit, dass jede den Kranz einmal aufsetzen wollte.



Neva (links) und Hannah mit Blütenkranz

Aber eigentlich waren wir ja da, um die Themen Wiese und Boden genauer zu behandeln. Der Naturlehrgarten bot hierzu ein vielfältiges Angebot.

Zunächst zur Wiese. Nach dem Bestimmen verschiedener Blütenpflanzen auf der Wiese, durften die Kinder auch die Fauna untersuchen und gingen mit Becherlupe und Kescher auf die Jagd nach Insekten, Spinnen und Würmern. Besonders interessant fanden sie die Marienkäferlarven und -puppen und die eigentlichen Käfer. Auch die Wolfsspinnen, die ihren Eikokon mit sich tragen, um die Jungen zu schützen, erregten ihre Aufmerksamkeit.

Großer Wert wurde von der Seite Dehners auf Nachhaltigkeit gelegt, auf Biodiversität und Artenschutz, denn nur so können nachfolgende Generationen noch gut leben.

Die Zeit verging wie im Flug und schon kam der andere Teil des Praktikums dran: der Boden. Hier durften alle nach Herzenslust im Boden wühlen. Aber nachdem es viel zu lange sehr trocken gewesen war, hatten sich die vielen Bodenlebewesen tief unten vergraben, so dass wir fast nur Asseln fanden.

Eindrücklich wurde dargestellt, wie bedroht unser Boden ist, wie klein der Anteil des Bodens auf der Erde, der überhaupt für Ackerbau geeignet ist. Trockenheit, Versiegelung durch Bauten, Parkplätzen oder Straßen, Erosion durch Wind oder Wasser, all das schädigt die



Unser Boden: nur ein Fünftel des Bodens ist nutzbar auf der Erde

Grundlage unserer Ernährung.

Die Zeit war vorbei und gerade noch rechtzeitig, bevor ein heftiges Gewitter kam, erreichten wir den Bus. Nur ein paar Jungs fanden es lustig, noch vor dem Einstieg eine Gewitterdusche zu nehmen.

Text und Bild : Uta Wengenmayr



Schülerarbeit:
3D-Modelle
Julian Menn 8a

Violau

UNSERE 5. KLASSEN AUF IHRER ERSTEN FAHRT

Der Übertritt von der Grundschule auf das Gymnasium kann manchmal ganz schön beängstigend sein und Schüler stellen sich viele Fragen: Werde ich neue Freunde finden? Wie wird meine Klasse und vor allem: Wie werden die neuen Lehrer sein?

Viele Ängste fangen wir am Bona bereits in den ersten Wochen mit unseren Tutoren und einer intensiven Betreuung und Begleitung durch die engagierten Klassenleiter ab. Ein wichtiger Baustein, um wirklich anzukommen und das Bona-Gemeinschaftsgefühl zu erleben, ist jedoch der einwöchige Aufenthalt im Schulandheim im Frühjahr.

Vor den Osterferien hieß es daher für unsere 5. Klassen wieder: Ab ins Schullandheim und unvergessliche Erinnerungen mit Frau Müller, Frau Falk, Frau Fink, Herrn Jakl und Herrn Götz sammeln!

Jeder Tag wurde mit einer Meditationseinheit, die von Herrn Götz gestaltet gewesen ist, und einem Gebet eingeläutet. Bereit für den Tag startete man mit einem gigantischen Frühstück, vor allem die selbstgemachte Nussbutter war unvergleichlich. Danach warteten viele neue Erfahrungen und gemeinsame Momente auf die neuen Bona-Schüler!

Einige Highlights waren sicherlich das Pizzabacken, das die Schüler selbst organisieren mussten und es daher umso besser geschmeckt hat, sowie die Fackelwanderung durch den Wald oder auch der Besuch einer Sternwarte. Herr Schuster bereitete einen Erste-Hilfe-Kurs für die Schüler vor, um ihre Alltagskompetenzen zu schärfen. Und Frau Schiffelholz bastelte wunderschöne Eulen mit den Schülern. Natürlich gab

es auch immer wieder viel Freizeit zum gemeinsamen Spielen: Ob Völkerball, ein Tischtennis-Turnier oder auch einfach draußen toben und die Natur in der unmittelbaren Umgebung erkunden, für jeden war etwas dabei. Das Lagerfeuer und die Gitarre durften freilich abends auch nicht fehlen.

Unvergesslich bleibt jedoch DJ Götz, der in Bestform gewesen ist, und am Disco-Abend den 5. Klassen, den Lehrern und den Tutoren, die extra nach Violau dafür kamen, so richtig eingheizt hat. Es wurde getanzt und gesungen, bis man heißer war.

Es war so eine witzige, kurzweilige und actionreiche Woche, da freut man sich noch auf viele weitere Fahrten mit den Lehrern am Bona!

Text: Sandra Bulla

Bild: Daniela Falk, Simone Müller, Alexandra Finck





DAS NEUE SCHULJAHR 2023/24

ERSTER SCHULTAG

Dienstag, 12. September 2023; 7.55 Uhr

JAHRGANGSSTUFENTESTS

Dienstag, 26.09.2023	Deutsch	6. Klassen
	Mathematik	8. Klassen
	Englisch	10. Klassen
Donnerstag, 28.09.2023	Englisch 1. FS	7. Klassen
	Deutsch	8. Klassen
	Mathematik	10. Klassen

FERIEN

Allerheiligen	30.10. - 03.11.2023
Weihnachten	23.12.2023 - 05.01.2024
Frühjahr	12.02. - 16.02.2024
Ostern	25.03. - 06.04.2024
Pfingsten	21.05. - 01.06.2024
Sommer	29.07. - 09.09.2024



Schülerarbeit:
Seifenschnitzen
Sophia Pyrlik Q11



Impressum

HERAUSGEBER: St.-Bonaventura-Gymnasium und St.-Bonaventura-Fachoberschule
des Schulwerks der Diözese Augsburg
Konviktstr. 11a
89407 Dillingen
T (0821) 4558-113-00 T (0821) 4558-166-00
E sekretariat@bonaventura-gymnasium.de E sekretariat@bonaventura-fos.de
www.bonaventura-gymnasium.de www.bonaventura-fos.de

REDAKTION: Franz Haider, Sandra Bulla

MITARBEIT: Oliver Jakl (FOS), Lisa Samson (FOS), Elvira Stetinger (Gymnasium)

LAYOUT: Lisa Samson (FOS), Elvira Stetinger (Gymnasium)

KLASSENFOTOS: Sandra Bulla, Elvira Stetinger

UMSCHLAG: „Meisterwerke malerisch kopieren“, kopiertes Ergebnis von Ida Kreygenfeld (Q11) (frei nach Vincent Van Gogh - Mädchen in Weiß), Lioba Reiter (Q11) (frei nach Vincent Van Gogh - Sonnenblumen), Leoni Schmolka (Q11) (frei nach Franz Marc - Tiger), Johanna Leer (10b) (frei nach Claude Monet - Frau mit Sonnenschirm)

BILDNACHWEISE: allexxandarx, stock.adobe.com (#151956866) (S. 86)

REDAKTIONSSCHLUSS: 30. Juni 2023

**INFORMATIONEN ZUR
SCHULGEMEINSCHAFT:** Stand Juli 2023

Der Bericht und/oder Teile des Berichts sind ausschließlich zum persönlichen Gebrauch bestimmt. Veröffentlichungen aller Art (im Besonderen in Social-Media) durch Nicht-Verantwortliche sowie Bekanntgaben gegenüber nichtberechtigten Dritten sind unzulässig.

Eine Nutzung der personenbezogenen Daten aus diesem Jahresbericht für geschäftliche oder sonstige Zwecke ist nicht erlaubt.